

## 400 Aussteller decken das komplette Branchenangebot der Elektrotechnik und Elektronik ab

Vom 18. bis 20. Februar 2015 verwandelt sich die Messe Westfalenhallen Dortmund zur Innovationsplattform für Gebäude- und Industrieanwendungen. Ob Automation, Licht oder Industrie: Die Fachmesse elektrotechnik zeigt die Vielfalt an Trends und Innovationen der Branche.



Auch abseits der acht thematisch festgelegten Spannungsfelder gibt es zahlreiche interessante Aussteller mit branchenrelevanten Nischenprodukten. Praktiker, Planer und andere Spezialisten können Neues ausprobieren und wertvolle Kontakte knüpfen.

Die Messe elektrotechnik empfängt ab Aschermittwoch die nordrhein-westfälische Elektrobranche in Dortmund. Alle regionalen Ansprechpartner sind vor Ort, führende Hersteller und Dienstleister aus dem In- und Ausland präsentieren ihre Neuheiten. Zu den bekannten Ausstellern, nicht nur für die Besucher aus der Industrie, zählen beispielsweise ABB, ZG Licht Mitte-Ost (Zumtobel), Endress+Hauser und Siemens.

Der Befestigungs- und Gerätespezialist Hilti präsentiert sein Kernsegment erstmalig auf der elektrotechnik, um die Partnerschaft mit dem Elektrohandwerk zu festigen. Der direkte Austausch mit dem Handwerk sowie mit den Planern ist ein wichtiger Bestandteil der Hilti-Strategie, nur so lassen sich zukünftige Innovationen vorantreiben. (WD)

Seite 2

## Von A wie Antriebstechnik bis Z wie Zukunftsthemen

Die Fachmesse elektrotechnik in Dortmund präsentiert im Spannungsfeld „Industrie + Automation“ in Halle 5 Lösungen für die Industrie. Mit dem dazugehörigen Fachforum „IEE Automatisierungstechnik“ fällt der Startschuss für ein spezielles Informationsangebot auf der elektrotechnik. Im Fokus stehen Themen und Trends rund um die industrielle Automatisierungstechnik.



Der Donnerstagnachmittag ist dem Thema Industrie 4.0 gewidmet. Experten aus Praxis und Wissenschaft zeigen die heutigen Möglichkeiten auf und wagen einen Ausblick in die Zukunft. Die Grenzen zwischen Gebäude- und Industrieautomation sind fließend. Dafür sorgen zahlreiche Steuerungskomponenten und Technologien, die längst in beiden Welten heimisch sind. Und mit Ethernet als Bindeglied teilen sich nicht selten Applikationen aus beiden Disziplinen ein und dasselbe Kommunikationsmedium. (WD)

Seite 6

Anzeigen

### Photovoltaik als ökologischer Energielieferant

In den letzten 10 Jahren wuchs der Absatzmarkt für Solaranlagen in Deutschland wie nirgendwo sonst.

Die hohe Einspeisevergütung für Sonnenstrom motivierte private und institutionelle Investoren, eigene Photovoltaikanlagen zu betreiben und den umweltfreundlichen Strom ins öffentliche Netz einzuspeisen. (WD)

Seite 12

Anzeigen

**ZUMTOBEL**  
LITECOM  
Halle 3B  
Stand A02  
www.zumtobel.de

**BUSCH**  
Leuchten  
Innovative Lichtideen  
LED Lichttechnik  
Halle 6 | Stand A 30  
www.leuchten-busch.de

### E-Mobilität: Strom tanken, vorwärts kommen

Ohne Öl und schädliche Emissionen: Alle namhaften Automobilhersteller sind zwischenzeitlich mit E-Mobilen auf dem Markt. Die Fachmesse elektrotechnik 2015 in Dortmund bildet das Thema Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität ganzheitlich ab. (WD)

Seite 15

### Brandschutz: Technik gegen Feuer und Flamme

Spätestens seit der Einführung einer gesetzlichen Pflicht zur Installation von Rauchwarnmeldern in der Mehrheit der Bundesländer steigt die Sensibilisierung für den Brandschutz in Gebäuden – und stellt Planer und Installateure vor die Herausforderung, den Brandschutz mit allen Gewerken im Gebäude in Einklang zu bringen. (WD)

Seite 16

**infralogic**  
Qualität - Infrarot - Ökologie  
INDUSTRIE PREIS 2014  
BEST OF  
Halle 6 | Stand D58  
www.hallenheizung-led.de

**LUCECO** LED Beleuchtung  
von **NEXUS**  
Stand 6.C42  
www.luceco.de  
www.nexusinds.com

### Hochflexibles LED-Lichtbandsystem

Erstmals in diesem Jahr stellt das Unternehmen emsLICHT Ihre Produkte auf der Elektrotechnik Dortmund aus. Gegründet im Jahr 2011 hat sich emsLICHT auf LED Beleuchtung für Industrie und Gewerbe spezialisiert. Hervorgegangen aus einem Elektrohandwerksbetrieb wird hier Wert auf Qualität, Flexibilität, Anwender- und auch Installationsfreundlichkeit gelegt. Am Produktionsstandort Geeste-Dalum (Emsland) entsteht u.a. das hochflexible LED-Lichtbandsystem welches als Steckbares Modulsystem je nach Anwendungszweck beliebig aus den einzelnen Modulen nach Kundenwunsch individuell und schnell zusammengestellt werden kann. Besonderes Augenmerk wird hier auf den Einsatz von ENEC bzw. VDE zertifizierter Elektronik gelegt, da diese das Herzstück einer jeden LED Leuchte ist. Als weitere Messe-Highlight zeigt die emsLICHT AG in einen Hallentieftstrahler mit einer Effizienz von >150lm/W.

**Halle 6, Stand D62**

Fortsetzung von Seite 1

## Innovationen aus der Gebäudetechnik

Der neue Messetermin zu Beginn des Jahres ermöglicht es, dass die Aussteller den Fachbesuchern aus dem Handwerk und anderen Branchen rechtzeitig technische Gebäudetechnik-Innovationen für ein erfolgreiches Geschäftsjahr präsentieren. Clemens Weidner vom Polymerverarbeiter REHAU zum Beispiel bestätigt: „Die elektrotechnik ist für uns ein zentraler Treffpunkt mit lokalen Installateuren, Planern, Wohnungsgesellschaften und Großhändlern.



Neben der Kundenpflege wollen wir aber auch vor allem bei Neukunden punkten.“ Im Mittelpunkt der Messepräsenz stehen der neue System-Brüstungskanal SIGNA BASE und die Kanalsteckdosen-Familie SIGNA IN. Die aufeinander abgestimmten Systemelemente lassen sich schnell mit intuitiven Handgriffen verbinden und ermöglichen so eine komfortable Montage.

Die Besucher können in der „TOUCH 'N' TRY“-Praxiszone am Messestand in Halle 3B die moderne Einbautechnik an Montage-Inseln ausgiebig testen. Auch andere Hersteller bieten auf der elektrotechnik exklusiv an ihren Ausstellungsständen die Möglichkeit, neue Produkte und Techniken in konkreten Arbeitssituationen zu erproben. Die beteiligten Stände sind mit „TOUCH 'N' TRY“-Bodenkleber gekennzeichnet.

### Industrieanwendungen im Fokus

Die Fachbesucher können auf der elektrotechnik außerdem Industrieanwendungen erleben. Aussteller Thomas Spindler von Multi-Contact schätzt dabei den konstruktiven Austausch: „Für uns ist die 2-jährliche Messe eine optimale Plattform, um mit anwendungsorientierten Fachbesuchern ins Gespräch zu kommen.“ In Halle 5 stellt der Hersteller von Steckverbindersystemen für Industrieanwender die Bereiche Prüf- und Messtechnik sowie Energieversorgung ins Rampenlicht. Die neuen Flachschieneabgriffe für Kupferstromschienen sind servicefreundlich: Der isolierte Wechselblock kann bei Verschleiß oder Beschädigung ganz einfach durch den Anwender selbst ausgetauscht werden. Unter den Rundsteckverbindern von Multi-Contact ist das AxiClamp Kabelanschluss-System für die Fachbesucher besonders vielfältig einsetzbar: Es ist zuverlässig wie eine solide Crimpverbindung, aber dennoch leicht trennbar, so dass Kabel und Anschlüsse wiederverwendbar sind. (WD)

**Seite 4**

Anzeige



### SIMPLIFY YOUR LIGHT

## Hocheffiziente Lichtlösungen

TRILUX – SIMPLIFY YOUR LIGHT reduziert Komplexität und gibt Sicherheit bei Planung, Montage und Nutzung von hocheffizienten Lichtlösungen. Auf der diesjährigen elektrotechnik in Dortmund erleben Planer, Installateure und Betreiber wie TRILUX sie in ihrem Berufsalltag unterstützen und entlasten



kann. Denn das Full-Service-Angebot beinhaltet neben dem lückenlosen technischen Service, von der Planung über die Installation bis zur Wartung, auch komplette Finanzierungskonzepte, die sich durch Energieeinsparungen selbst tragen und keine eigenen Investitionen erfordern. Die umfassende Beratungs- und Lösungskompetenz veranschaulicht der Beleuchtungsspezialist praxisnah am Messestand. Vielfältige Anwendungsbereiche mit spezifischen Beleuchtungsanforderungen aus den Bereichen Out-door, Industry, Office, Health & Care, Architectural oder Shop & Retail zeigen optimale Lösungen auch für vielschichtige Beleuchtungsaufgaben.

**Bild:** TRILUX Vertrieb

Im Office-Bereich des Messestands beispielsweise erleben Besucher die ideale (Arbeits-)Atmosphäre: Hier sorgt die kürzlich mit dem iF product design award und dem Red Dot Design Award ausgezeichnete Lateralo Plus LED, die gemeinsam mit dem renommierten Designer Hartmut S. Engel entworfen wurde, mit ihrem flächigen Licht für höchsten Sehkomfort. Auch in der „Industriehalle“ lohnt sich der Blick zur Decke, denn hier zeigt die Mirona QL LED ihr Können. Sie ist so leistungsstark, dass sie mühelos Hallen mit einer Deckenhöhe auch über 13 Meter beleuchtet, selbst bei Temperaturen zwischen -30 °C und +44 °C. Ein weiteres Industrie-Highlight, das den „SIMPLIFY YOUR LIGHT“-Gedanken anschaulich umsetzt, ist die E-Line LED, mit der sich eine bestehende T5/T8 Lichtlösung in nur 45 Sekunden sanieren lässt.

**Halle 6, Stand A68**

## ZVEI erwartet 2015 Produktionsplus von 1,5 Prozent für die Elektroindustrie

Für das Gesamtjahr 2015 rechnet der ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie mit einem Anstieg der preisbereinigten deutschen Elektroproduktion um anderthalb Prozent. „Der Branchenumsatz sollte entsprechend auf knapp 174 Mrd. Euro steigen“, sagte der Vorsitzende der ZVEI-Geschäftsführung, Dr. Klaus Mittelbach, bei der Jahresauftakt-Pressekonferenz in Frankfurt am Main.

Trotz der im Verlauf des vergangenen Jahres immer ungünstiger gewordenen globalen Rahmenbedingungen hat die deutsche Elektroindustrie von Jan. bis Nov. 2014 ihre reale Produktion um 2,4% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum steigern können. Der nominale Umsatz der Unternehmen hat in den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres um 2,6% auf 156,6 Mrd. Euro zugelegt. Im Gesamtjahr 2014 dürften die Erlöse auf 171 Mrd. Euro gestiegen sein. Trotz starker monatlicher Schwankungen lag die letztjährige Entwicklung der Elektroindustrie damit unter dem Strich im Rahmen der Erwartungen.

Dr. Klaus Mittelbach,  
ZVEI-Geschäftsführung

**Bild:** ZVEI



Die Exporte (inklusive Re-Exporten) sind zwischen Jan. und Okt. 2014 um 3,9% gegenüber Vorjahr auf 136,8 Mrd. Euro gestiegen. Mit 83,2 Mrd. Euro (+3,4%) wurden immer noch knapp zwei Drittel aller Branchenausfuhren in Europa abgesetzt. (ZVEI)

**Seite 11**

### Vernetzte und smarte Gebäudetechnik

Intelligente Technik im Haus erhöht nicht nur die Sicherheit und den Komfort, sondern hilft gleichzeitig Energiekosten zu senken. Die Messe elektrotechnik präsentiert Lösungen für vernetztes Wohnen, die Energieeffizienz, Sicherheit und Komfort vereinen. In einem Modellhaus erleben Besucherinnen und Besucher auf über 100 m<sup>2</sup> hautnah, welche Möglichkeiten sich im Smart-Home eröffnen.

Ein komfortables, sicheres und energieeffizientes Zuhause ist dank modernster Gebäudeautomation einfach realisierbar: Ob Rollläden, Heizung oder Licht – sämtliche technische Funktionen rund ums Haus lassen sich zentral über jedes internetfähige Gerät, wie bsw. Smartphone und Tablet-PC, auf einer einfachen Benutzeroberfläche steuern. (DW)

**Seite 17**

Anzeige

### Effektive und leistungsstarke IR-A Technik

## Dezentrale Hallenheizung durch IR-A Wärme

In vielen Bereichen der Hallenerwärmung bedeutet ein zu hoher Anteil an Lufterwärmung automatisch auch ein hohes Maß an Verlustleistung. Oftmals müssen nur bestimmte Teilbereiche in einer großen Halle oder in einem Lager erwärmt werden, ohne dass man das gesamte Hallenvolumen kostenintensiv aufheizen möchte.



Oder Arbeitsplätze in einer Werkstatt benötigen im Winter zusätzliche direkte Wärme ohne dass man sich in Unsummen von Energieausgaben stürzen muss.

Durch den Einsatz reiner Strahlungswärme bei der Erwärmung großer Hallen kann bis zu 90% der vorher eingesetzten Energie eingespart werden.

Mit den Kurzwellenstrahlern wie z.B. der Helios Titan SP Serie mit Infrarot A Technologie ist es erstmalig gelungen reine Strahlungswärme ohne Konvektion zu erzeugen und effektiv umzusetzen.

Mit der SP Serie bieten wir speziell für den „rauen“ Einsatz konstruierte Heizsysteme an, mit fast unverwüstlichen Gehäusen und kratzfester Lackierung, damit Sie auch nach vielen Jahren noch eine funktionierende und energiesparende Heizanlage zur Verfügung haben.

Die Firma Infralogic ([www.hallenheizung-led.de](http://www.hallenheizung-led.de)) wurde aufgrund Ihrer fortschrittlichen Entwicklungen in dieser effektiven, leistungsstarken und energiesparenden Technik mit dem Industriepreis 2014 im Bereich „Energie & Umwelt“ ausgezeichnet.

**infralogic**

Qualität - Infrarot - Ökologie



### Halle 6, Stand D58

Infralogic Infrarotstrahler e.K.

Westfalenstr. 60 - 64, 45136 Essen, Germany

Tel.: 0201/8938-196 | Fax: 0201/8938-197 | [mail@infralogic.de](mailto:mail@infralogic.de)

[www.hallenheizung-led.de](http://www.hallenheizung-led.de) | [www.infralogic.de](http://www.infralogic.de)

## Das richtige Licht zur richtigen Zeit

Die hochgesteckten Ziele der Energiewende lassen sich nur durch einen weit gefächerten Einsatz innovativer Technologien erreichen – auch in der Licht- und Systemtechnik. Die Messe elektrotechnik präsentiert Lösungen, die Energieeffizienz und ästhetische Aspekte verbinden.

Nachhaltigkeit, CO<sub>2</sub>-Reduktion und Ökonomie sind die Kenngrößen der Energiewende. Sie spielen auch bei Entwicklung moderner Lichtlösungen eine wichtige Rolle. Die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der LED-Technik sind grundlegend für deren Erfolg am Markt. Denn im Vergleich zu konventionellen Glühlampen weisen LED beispielsweise eine deutlich größere Lichtausbeute auf: 100 Lumen pro Watt (lm/W) entsprechen in etwa dem zehnfachen Wert einer Glühlampe und dem fünffachen von Halogenlampen. (WD)

Seite 13

## Starkes Wachstum bei bott

bott erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 mit 100 Mio. Euro den höchsten Umsatz in der Geschichte des Unternehmens. Dies entspricht einem Wachstum um 19% gegenüber dem Vorjahr. bott beschäftigt aktuell rd. 800 Mitarbeiter im In- und Ausland. Über 65% des Konzernumsatzes erwirtschaftete bott mit Kunden außerhalb Deutschlands.

Motor dieser Entwicklung war zum einen ein erfolgreiches Flottengeschäft in Deutschland und Großbritannien, was auch auf zahlreiche neue Modelle im Nutzfahrzeugbereich und die damit einhergehende Verjüngung vieler Fuhrparks zurückzuführen ist. Zum anderen spielte die Bearbeitung profitabler europäischer Märkte eine zentrale Rolle. Aktuell ist bott dabei, das Warenwirtschaftssystem auf SAP umzustellen. Die Einführung der Software war gut vorbereitet. Hiermit stellt bott die Weichen für effiziente interne Arbeitsabläufe und einen exzellenten Servicegrad bei weiter zunehmender Auftragslage im Geschäftsjahr 2015. Mit innovativen Produkten und der forcierten Bearbeitung der europaweiten Märkte sieht bott sich gut gerüstet für eine Fortsetzung des Wachstums. (bo)

Fortsetzung von Seite 2

## Nischenprodukt: Industrielle Kennzeichnung

Die Fachmesse elektrotechnik bietet auch jene Produkte, bei denen nicht die eingesetzte Technik im Mittelpunkt steht, die aber von der Branche im Alltag auch benötigt werden und einen Messebesuch somit besonders vielseitig und interessant machen. In Halle 5 präsentiert beispielsweise die Zeichentechnik Rosenbaum ihre innovativen Kennzeichnungssysteme.



Im Elektrobereich gewinnt die industrielle Kennzeichnung durch EU-Vorschriften und herstellereigene Qualitätsvorgaben an Bedeutung. Udo Fuhrmann von Zeichentechnik Rosenbaum betont die Wichtigkeit einer eindeutigen und dauerhaften Kennzeichnung gerade im Anlagen- und Schaltschrankbau, der Kabelkonfektion sowie der Gebäudetechnik:

„Zur leichteren Installation und für späteren Service ist es wichtig, die Komponenten anforderungsgerecht zu kennzeichnen. Montage- und Wartungsarbeiten werden dadurch effizienter und kostengünstiger. Wir bieten unseren Kunden maßgeschneiderte Kennzeichnungslösungen von Materialien über Drucksysteme und Software bis hin zur Dienstleistung als Lohnfertiger spezifischer Schilder und Beschriftungen.“

## Qualität ans Licht bringen

Der Licht- und Systemtechnik widmet die Fachmesse elektrotechnik in Halle 6 ein facettenreiches Angebot mit Fachforum und Sonderveranstaltung. Der Aussteller Instrument Systems aus München entwickelt, fertigt und vertreibt spektralradiometrische sowie photometrische Lichtmesssysteme und ist zum ersten Mal bei der elektrotechnik dabei: „Wir wenden uns an alle, die sich mit der quantitativen Bewertung von Licht hinsichtlich Intensität und Farbe beschäftigen“, sagt Peter Läßle von Instrument Systems. Neben Neulingen sind auch namhafte Traditionsaussteller wie Trilux, Osram oder Brumberg auf der elektrotechnik 2015 vertreten. (WD)

STRIEBEL & JOHN

## „TwinLine“ das Wand- und Standschranksystem –

Mit TwinLine bietet STRIEBEL & JOHN ein anwenderoptimiertes, zukunftssicheres Wand- und Standschranksystem für den modernen Verteilerbau. Das umfangreiche Sortiment in IP55 umfasst Wand- und Standschränke in drei Schranktiefen: TwinLine-G (Tiefe 225 mm), TwinLine-L (275 mm) und TwinLine-W (350 mm). Alle TwinLine Schränke entsprechen der Norm IEC 61439, DIN EN 61439-1/-2/-3 und sind durchgängig in den Schutzklassen I und II verfügbar. Intelligente Neuerungen, wie die innovative Flanschtechnik, ein neues Verpackungskonzept und transparente Türen, runden das Sortiment ab.

## Mistral 65 – der Aufputz-Stromkreisverteiler mit hoher Schutzart IP65

Mit den Stromkreisverteilern der Serie Mistral 65 bietet STRIEBEL & JOHN eine innovative und vielseitige Verteilerserie für gewerbliche, industrielle oder private Anwendungen. Die schutzisolierten Aufputzgehäuse aus Thermoplast erfüllen ausnahmslos die hohe Schutzart IP65. Das ansprechende Design, die Funktionalität und die Montagefreundlichkeit tragen den hohen Anforderungen der Kunden Rechnung.

## EDS Zählerplatz App – jetzt online als Web-App

Die kostenlose EDS Zählerplatz App dient zur einfachen Auswahl von Zählerschränken und steht jetzt auch als Webanwendung zur Verfügung. Die EDS Zählerplatz Web-App ist direkt über den Webbrowser aufrufbar; eine Software muss deshalb nicht auf dem PC installiert werden. Das neue Angebot ergänzt die bereits seit Längerem für Android- und für Apple-Geräte (iPhone/iPad) erhältliche EDS Zählerplatz App.

Halle 3B, Stand D42



Bild: STRIEBEL & JOHN

# LED Lichttechnik - Die neue Generation

## - Energie sparen, aber richtig!

**In den vergangenen Jahren haben LEDs (Licht emittierende Dioden), den Lichtmarkt im Sturm erobert. Die gute alte Glühlampe ist mittlerweile fast vollständig aus den Regalen verschwunden. Wen wunderts? Es ist unstrittig, dass diese neue Technik in der Lage ist, Energie einzusparen, aber es gibt doch große Unterschiede, und zwar sowohl im Einsparpotenzial als auch in der Lichtqualität!**



Bild: Leuchten Busch

Die hier auf der Elektrotechnik in Dortmund vorgestellten LED Einbaustrahler der Marke Leuchten Busch aus deutscher Fertigung benötigen kein separates Betriebsgerät! Die geringe Einbautiefe von 4,5 cm erlaubt die Montage in nahezu jede Deckenkonstruktion. Aufgrund der geringen Wärmeentwicklung ist selbst der Einbau in brennbaren Materialien zulässig. Eine zusätzliche Hitzeabschirmung, wie bei Halogeneinbauleuchten üblich, entfällt. Diese Eigenschaften führen dazu, dass die Einbauleuchterserie **FUTURE** einen breiten Einsatzbereich findet.

Letztlich überzeugt aber vor allem die Leistung. Bei der geringen Aufnahme von 4,5W erzeugen die Einbauleuchten dieser Serie eine Lichtleistung von 400 Lumen. Somit sind die Leuchten geeignet, konventionelle 50 Watt Lampen zu ersetzen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Lichtqualität gelegt: Das Licht blendet nicht und ist angenehm warm in der Lichtfarbe.

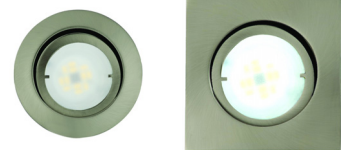
Aufgrund der prognostizierten Lebensdauer von durchschnittlich 30.000 h und der Möglichkeit, die Leuchten mit jedem Dimmer\* in der Helligkeit zu regulieren und außerdem auch noch schwenken zu können, bleiben keine Wünsche offen.

Des Weiteren hat das Unternehmen Leuchten Busch vor Kurzem eine neue noch leistungsstärkere Serie präsentiert, deren Modelle bei 9W Leistung 670 Lumen emittieren. Beide Serien sind in verschiedenen Oberflächen, wie Eisen gebürstet, Messing matt, Weiß etc. erhältlich.

\* bitte Leistungsbereich des Dimmers beachten

Im benachbarten Märkischen Kreis ist der Leuchtenhersteller Leuchten Busch beheimatet. Von Menden aus liefert das 1980 gegründete Unternehmen hochwertige Lichttechnik hauptsächlich in das gesamte Bundesgebiet sowie nach Europa.

Im benachbarten Ausland wurden die haus-eigenen Produkte der Fa. Busch für ihre Energieeffizienz schon ausgezeichnet.



Ein Produktvideo finden Sie unter



[www.leuchten-busch.de](http://www.leuchten-busch.de)



**Halle 6  
Stand 6.A30**



Leuchten Busch GmbH  
Holzener Str. 56  
D-58708 Menden  
Tel.: 02373 / 63039  
Fax: 02373 / 64187  
[www.leuchten-busch.de](http://www.leuchten-busch.de)  
[info@leuchten-busch.de](mailto:info@leuchten-busch.de)

Geschäftszeiten im  
Werksverkauf  
Mo.-Fr. 8:30 bis 18 Uhr  
Sa. 10 bis 13 Uhr

### Prof. Dr.-Ing. Kays wird Vorsitzender der Informationstechnischen Gesellschaft im VDE

Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Kays ist neuer Vorsitzender der Informationstechnischen Gesellschaft im VDE (VDE|ITG) und damit Mitglied im VDE-Präsidium. Der 57-Jährige ist seit vielen Jahren im VDE aktiv und Inhaber des Lehrstuhls für Kommunikationstechnik an der Technischen Universität Dortmund.



Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Kays ist neuer Vorsitzender der Informationstechnischen Gesellschaft im VDE

**Bild:** VDE

„60 Jahre nach ihrer Gründung präsentiert sich die ITG als lebendige Fachgesellschaft mit mehr als 10.000 Mitgliedern und einer Vielzahl von Aktivitäten. Mein Ziel als Vorsitzender ist es, die Interdisziplinarität innerhalb der Fachgesellschaft zu stärken und Zukunftstechnologien wie Industrie 4.0, Taktiles Internet und 5G voranzutreiben“, sagt Kays. Als Hochschulprofessor wolle er zudem den Dialog zwischen Hochschule und Industrie stärken – sowohl bei Forschungs- und Entwicklungsaspekten wie auch bei der Gestaltung der Ausbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren. Rüdiger Kays löst turnusgemäß Prof. Dr.-Ing. Ingo Wolff, Geschäftsführer der IMST GmbH in Kamp-Lintfort, ab, der sechs Jahre lang den Vorsitz der Informationstechnischen Gesellschaft im VDE innehatte.

Rüdiger Kays studierte von 1976 bis 1981 Elektrotechnik an der Universität Dortmund. Anschließend arbeitete er bis zu seiner Promotion 1986 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Nachrichtentechnik an seiner Alma Mater. 1987 wechselte er in die Industrie und kehrte 1999 als Universitätsprofessor zurück und übernahm den Lehrstuhl für Kommunikationstechnik an der TU Dortmund. (VDE)

Fortsetzung von Seite 1

## Energieeffizienz Europa weit gefordert

Mehr noch: Effizienz-Initiativen in der Industrie führen zu einer ganzheitlichen Betrachtung. Neben den Maschinen stehen oft auch die Halleninfrastruktur (HKL und Licht) und Medienversorgung (Strom, Druckluft, Wasser, Dampf und Gas) auf dem Prüfstand. Passend zu dieser Thematik präsentiert die Fachmesse elektrotechnik gemeinsam mit der Zeitschrift IEE aus dem Verlag Hüthig ein Fachforum für die Industriebranche in Halle 5. Die Besucherinnen und Besucher erwarten im Fachforum IEE Automatisierungstechnik ausgesuchte Beiträge zu Trends und Entwicklungen in der Branche.



Die Energieeffizienz ist ein zentraler Faktor der Energiewende sowie der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen produzierenden Unternehmen in Deutschland. Damit das EU-Ziel, den Primärenergieverbrauch bis 2020 um 20 Prozent zu reduzieren, erreicht werden kann, hat die EU-Kommission eine neue Energieeffizienz-Richtlinie (2012/27/EU) initiiert. Zur Umsetzung dieser EU-Richtlinie liegt ein deutscher Gesetzesentwurf vor. Dieser stellt erhöhte Anforderungen an größere Unternehmen: Bis spätestens zum 5.12.15 müssen diese entweder mindestens ein Energieaudit durchgeführt haben oder über ein Energiemanagementsystem verfügen.

### Energiemanagement im Fokus

Die Energiepreise sind ein ständig wachsender Faktor bei den Produktionskosten. Verbrauchsspitzen fordern sowohl den Energieversorger als auch den Endverbraucher mit anzupassenden technischen Lösungen heraus. Phoenix Contact widmet sich im Fachforum IEE Automatisierungstechnik auf der Messe elektrotechnik dem Thema Energiemanagementsystem.

Denn nur eine konsequente Energiedatenerfassung zeigt auf, wo man den Hebel zuerst ansetzen muss, um einen gleichmäßigen und möglichst niedrigen Energieverbrauch zu erreichen. B&R Industrie-Elektronik demonstriert zudem, wie sich mit einem Energie-Monitoring-System alle relevanten Energieverbräuche messen, aufzeichnen und auswerten lassen.

Dieses System unterstützt neben der Erfassung elektrischer Energie auch Daten von Öl, Gas, Dampf oder Fernwärmeverbräuchen sowie Verbräuche von Medien, die häufig nicht zu Energieträgern gezählt werden, wie Druckluft oder Wasser. Aussagekräftige Verrechnungs- und Analyse-reports sowie das integrierte Lastmanagement stellen sicher, dass jederzeit anhand der gemessenen Daten die richtigen Maßnahmen für die nachhaltige Reduktion der Energiekosten umgesetzt werden. (WD)

**Seite 8**

„stripax® Ultimate

## Leitungen einfach abisolieren und abmanteln

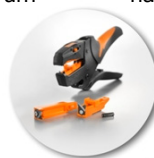
Weidmüller vereinfacht und beschleunigt mit dem neuen Abisolierwerkzeug „stripax® Ultimate“ und dem Abmantelwerkzeug „AM 16“ Prozesse rund um harte, halogenfreie Kabel und Leitungen.

Mit „stripax® Ultimate“ und „AM 16“ können Anwender erstmals halogenfreie Isolationsmaterialien sowie UL- oder UL-ähnliche Leitungen mit harter oder glatter Isolation einfach und schnell abisolieren sowie abmanteln.

Das halogenfreie Leitungsmaterial wird in den verschiedensten Bereichen vermehrt vorgeschrieben, da es im Brandfall keine korrosiven oder toxischen Gase bildet. Ein Beispiel sind Windenergieanlagen.

**Halle 4, Stand E18**

Weidmüller Abisolierwerkzeuge für harte, halogenfreie Leitungen. Die „stripax® Ultimate“ und das Abmantelwerkzeug „AM 16“ beschleunigen Prozesse rund um die Kabelverarbeitung.



**Bild:** Weidmüller

## Lichtmanagement in Eigenregie

Mit dem Lichtmanagementsystem LITECOM setzt Zumtobel einen neuen Meilenstein in der Gebäudesteuerung. LITECOM reduziert Steuerungsprozesse auf ein Minimum und ermöglicht eine angenehme Nutzerführung und intuitive Bedienung über Apps. Neu ist dabei die Verknüpfung von Controller, Touchpanel und Software in einem offenen System. Damit lassen sich gänzlich individuelle Lichtlösungen erstellen, steuern und überwachen – über jeden PC und jedes Smartphone oder Tablet.

Für die Entwicklung von LITECOM hat Zumtobel mit den besten Partnern aus den unterschiedlichsten Disziplinen kooperiert. In Zusammenarbeit mit IBM, die für die Softwareentwicklung verantwortlich zeichnen, entstand ein offenes Lichtmanagementsystem, das die Welt der Gebäudesteuerung nachhaltig verändert. LITECOM ist eine neue Form des Lichtmanagements, das drei wesentliche Elemente miteinander verbindet: eine intuitive Bedienbarkeit per Web, eine einfache und offene Installationstechnik und eine frei gestaltbare Funktionalität durch Plug-ins.

Interface-Designer und Anwendungsexperten waren von Anfang an in die Entwicklung involviert. Für den Nutzer garantiert LITECOM daher eine einfache Konfiguration, intuitive Nutzerführung und ein hohes Maß an Flexibilität. Möglich wird dies durch die Synthese von Controller, Touchpanel und Software in einem System: Als offene Lichtmanagement Plattform ist LITECOM nicht mehr auf bestimmte Bussysteme festgelegt. Stattdessen bietet die Lösung ein baukastenartiges Interaktions- und Automationsmodell zur Integration unterschiedlichster Feldbusarchitekturen.

Diese Offenheit erstreckt sich nicht nur auf Bussysteme, sondern ebenso auf andere Steuerinfrastrukturen und künftige Automationsszenarien. Für die grafische Benutzeroberfläche kommt ausschließlich HTML5 als Interface-Sprache zum Einsatz. Daher ist die Benutzeroberfläche über beliebige Laptops, Tablets oder geeignete Smartphones zugänglich. Die modular strukturierte Software ist komplett in Java geschrieben und auf Windows-Betriebssystemen daher ebenso lauffähig wie etwa unter Linux.

### LITECOM Bedienung per Plug-in

Die variabel gestalteten Plug-ins des Lichtmanagementsystems, die konstruiert sind wie eine App, setzen individuellen Wünschen kaum Grenzen. Von der einfachen Farbänderung der Bedienoberfläche, über die Tageslichtsteuerung, dynamische Lichtsteuerung bis hin zu komplexen Notlichtsteuerprogrammen stehen bei LITECOM die individuellen Anforderungen des Nutzers im Vordergrund: Jeder Kunde kann ein individuelles App-Paket gestalten; je nach Raumfunktion und Nutzerbedürfnissen. Über die vorab konfigurierten Grundeinstellungen lassen sich alle Funktionen steuern und anpassen. Möglich sind zudem einzelne Apps, die genau auf die Funktionalitäten einer bestimmten Leuchte zugeschnitten sind. So kann beispielsweise die Büroleuchte SEQUENCE mit einer speziell dafür entwickelten App bedient und eingestellt werden, um eine optimale auf die Bedürfnisse des Nutzers abgestimmte Lichtlösung zu realisieren.

LITECOM ist mit einer entsprechenden App auch als zentrale Notlichtüberwachungsstelle für einzelbatterieversorgte Notbeleuchtungen einsetzbar. So kann ohne Zusatzaufwand mit einem System die Grundbeleuchtung und die Notbeleuchtung gesteuert und überwacht werden.

Durch seine dynamische Konzeption ist das Lichtmanagementsystem für zukünftige Anforderungen gerüstet. Über drei spezielle Programmierschnittstellen (API) lassen sich zusätzliche Automatisierungsdienste einfach als Plug-in einfügen. So ist die Funktionalität des Systems über den Umfang der mitgelieferten Zumtobel-Services hinaus jederzeit erweiterbar. Nicht nur Zumtobel hat die Möglichkeit das Repertoire an Funktionalitäten ständig zu erweitern; durch die offenen Schnittstellen können auch Anwender eigene Apps programmieren und im System verwenden. So werden kundenspezifische Wünsche ohne Mühe erfüllt, entweder direkt durch den Nutzer selbst oder als Service für den Kunden.

# LITECOM



Das neue Zumtobel Lichtmanagement LITECOM reduziert Steuerungsprozesse auf ein Minimum und ermöglicht eine angenehme Nutzerführung und intuitive Bedienung über Apps. Mit der übersichtlichen Darstellung im SunBurst-Diagramm können Gebäude, Stockwerke, Räume und sogar einzelne Arbeitsplätze angesteuert und deren Energieverbrauch optimiert werden.

**Bild:** Zumtobel



# ZUMTOBEL

Halle 3B, Stand A 02  
www.zumtobel.de



## Spannungsprüfer der zweiten Generation mit zusätzlichen Funktionen

Weidmüller hat seine zweipoligen Spannungsprüfer der zweiten Generation mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet und sein Produktsortiment nochmals verbessert.



Weidmüller hat seine zweipoligen Spannungsprüfer der zweiten Generation mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet und sein Produktsortiment nochmals verbessert. Neu: Die integrierte akustische Buzzer-Funktion.

**Bild:** Weidmüller

Weidmüller bietet Anwendern ein vielfältiges Spannungsprüfersortiment, wobei jeder Tester die Arbeit mit nützlichen Features vereinfacht und eine normgerechte Prüfung gewährleistet. Die zweipoligen Spannungsprüfer Combi-Check, Combi-Check Pro, Digi-Check und Digi-Check Pro integrieren zur Durchgangs- und Spannungsprüfung neben einer optischen Anzeige jetzt auch eine akustische Funktion (Buzzer); die beiden Varianten Multi-Check und Master-Check sind mit einer optischen Anzeige ausgestattet. Die Spannungsprüfer (Schutzart IP 65) besitzen umfangreiche Funktionen, so unter anderem Feststellen der Spannungsfreiheit, normgerechte Spannungsmessung mit großem Messbereich, Drehfeldprüfung oder Lastzuschaltung. Weidmüller legte zudem hohen Wert auf einfache Bedienung und gute Ablesbarkeit. Ein Lichtsensor aktiviert batteriechonend die Hintergrundbeleuchtung der LCD-Anzeige. Ebenso wurde das Batteriefach verbessert. Der dazugehörige Batteriefachöffner ist unverlierbar im Prüfspitzenchutz integriert. Die zweipoligen Spannungsprüfer sind gemäß der aktuellen Norm zertifiziert (DIN VDE 0682-401:2011, DIN EN-61243-3:2010) und dank ihrem großen Messbereich von 0,3 V bis 690 V universell einsetzbar. Gleich- und Wechselspannung werden automatisch erkannt.

**Halle 4, Stand E18**

Fortsetzung von Seite 6

## Automation auf dem Vormarsch

Nach Angaben des Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI), der zu den Kooperationspartnern der elektrotechnik gehört, ist die wirtschaftliche Entwicklung der Elektroindustrie und im Besonderen der Automatisierungsindustrie trotz zahlreicher globaler Krisen positiv. Der Auftragseingang in der Automation ist demnach im ersten Halbjahr 2014 um 3,5% gewachsen, der Umsatz steht solide bei 22,6 Mrd. Euro.



### Engineering-Tools

Das Unternehmen WAGO Kontakttechnik zeigt in seinem elektrotechnik-Referat im Fachforum IEE Automatisierungstechnik auf, wie sich mit modernen Engineering-Tools konkret Entwicklungszeiten von der Hardware-Konfiguration, der Programmierung über Simulation und Visualisierung bis hin zur Inbetriebnahme verkürzen lassen.

### Industrie goes mobile

Smartphones, Tablets und entsprechende Apps dringen immer häufiger in die Produktionshallen vor. Ob Bedienen, Einrichten, Diagnose oder Wartung – Smart Devices bieten die Möglichkeit, mobil und ortsungebunden auf Maschinen und Anlagen zuzugreifen. User Interface Design GmbH stellt im elektrotechnik-Forum eine Vielzahl an technischen Möglichkeiten vor, Maschinenbedienung per Tablet und Smartphone zu realisieren. Weiterhin werden Möglichkeiten der Multitouch-Eingabe über Kamera, Mikrofon, Bewegungs- und Lagesensoren bis zu umfangreichen Vernetzungsmöglichkeiten erläutert.

### Auswirkungen der Ökodesign-Richtlinie

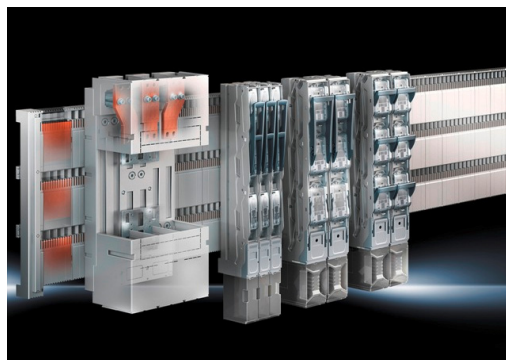
Die ErP-Richtlinie führt zu immer energieeffizienteren Elektromotoren. Doch das Streben nach immer höheren Wirkungsgraden führt zu konstruktiven Änderungen an den Asynchronmotoren – mit weitreichenden Folgen für den Motorschutz und die Schütze. Im Fachforum der elektrotechnik wird darüber informiert, was bei Schaltgeräten zu beachten ist, welche Rolle die Drehzahlregelung zur Einhaltung von Wirkungsgraden spielt. Ferner wird als Mittelweg eine technische Lösung zwischen einfachem Motorstarter und Frequenzumrichter vorgestellt. (WD)

**Seite 10**

Rittal auf der „elektrotechnik 2015“

## Schnell montiert, sicher kontaktiert

Mit der Entwicklung eines neuen 185-mm-Sammelschienensystems für Niederspannungsschaltanlagen setzt Rittal Standards bei Schnellmontage und Sicherheit. Ein neuer Leistungsschalteradapter ermöglicht den bohrungslosen Aufbau von Kompaktleistungsschalter bis 1600 A. Dank einer neuen Kontaktierungstechnik auf einem vollisolierten Sammelschienensystem lassen sich alle Geräte ohne Entfernen der Abdeckungen aufbauen. Zum Leistungsspektrum gehören auch neuentwickelte NH-Sicherungslastschaltleisten.



Mit der Entwicklung eines 185-mm-Sammelschienensystems für den Aufbau von Niederspannungsschaltanlagen setzt Rittal jetzt neue Standards bei Schnellmontage und Sicherheit.

**Bild:** Rittal GmbH & Co. KG

Bei der Entwicklung des neuen 185-mm-Sammelschienensystems von Rittal lag das Augenmerk besonders darauf, einen hohen Berührungsschutz zu gewährleisten. So ist das Sammelschienensystem im montierten Zustand komplett berührungsgeschützt abgedeckt. Bei Erfordernis lassen sich dabei einzelne Komponenten auch unter Spannung nachrüsten, ohne dass der Berührungsschutz des Sammelschienensystems aufgehoben wird.

Dazu hat Rittal eine völlig neue vollisolierte Kontaktierungstechnik entwickelt, die durch die bestehende Abdeckung hindurch den Kontakt zur Sammelschiene herstellt. Dazu sind die Abdeckungen mit schmalen Schlitzfenstern versehen, durch die mit entsprechenden Kontaktstücken die Kontaktierung erfolgt. Da die Schlitzfenster maximal 4 mm breit sind, ist die geforderte Schutzart von IP 2x für den Berührungsschutz gewährleistet.

**Halle 4, Stand E24**



NEXUS Industries

## Neue Generation der „Luceco IP65 LED“ Beleuchtung für Industrie und Gewerbe

Zur Elektrotechnik 2015 präsentiert Nexus Industries eine Vielzahl von Neuheiten unserer Marken Luceco, Masterplug und Ross.

Den Schwerpunkt legen wir dabei auf Industrielösungen und anspruchsvolle gewerbliche Anwendungen.

Das extrem robuste Design der Atlas Wand- und Deckenleuchten mit einer Auswahl an Metallblenden und korrosionsbeständigen Schrauben ist für einen harten Einsatz besonders geeignet. Der IP65 Schutz macht Atlas zur idealen Outdoor-Lösung, bei der vor allem Strapazierfähigkeit, Stabilität und Zuverlässigkeit eine Rolle spielen. Mit der Klappfunktion ist zudem eine kinderleichte Montage möglich. Varianten mit Mikrowellensensor, Korridorfunktion und Notbeleuchtung sind lieferbar.



Atlas - IP65 Wand- und Deckenleuchten von Luceco

**Bild:** NEXUS Industries

Als Messeneuheit präsentiert Luceco die Climate Serie. Erhältlich mit LED-Röhre oder Array öffnen sich der Feuchtraumleuchte ganz neue Möglichkeiten.



Climate - IP65 Stablenuchten von Luceco

**Bild:** NEXUS Industries

Als Messeneuheit präsentiert Luceco die Climate Serie. Erhältlich mit LED-Röhre oder Array öffnen sich der Feuchtraumleuchte ganz neue Möglichkeiten. den individuellen Anforderungen unserer Kunden entsprechen und den Energieverbrauch drastisch senken.

LED, im Vergleich zur traditionellen Leuchtstofflampe, bietet sofortige Lichtleistung, reduzierte Wärmeabstrahlung und einen viel geringeren Energieverbrauch mit einer weit höheren Lebensdauer. Das Polycarbonat-Gehäuse der Climate ist besonders stoßfest und temperaturbeständig.

Lagerhallen, Produktionsräume, Parkhäuser oder Tunnel sind nur eine kleine Auswahl für die zahlreichen Einsatzgebiete der Luceco IP65 Leuchten. Unser erfahrenes Team von Lichtplanern projiziert kostengünstige Beleuchtungslösungen, die

# NEXUS

NEXUS Industries GmbH  
Ruhrstraße 11, 22761 Hamburg, Germany  
Tel: +49 40 89066 8780 | Fax: +49 40 89066 87829  
E-Mail: eu\_sales@nexusinds.com



Halle 6, Stand C42

[www.nexusinds.com](http://www.nexusinds.com)

### Elektronischer Hotelcard-Schalter von Berker

Elektronische Hotelcard-Schalter helfen Energie sparen. Aber wenn ein Hotelgast den Raum betritt, steht er erst einmal im Dunkeln. Damit ist dank des neuen elektronischen Hotelcard-Schalters von Berker Schluss. Seine blaue LED-Beleuchtung sorgt für schnelle Orientierung. Der praktische Service hilft sowohl beim Betreten als auch beim Verlassen des Zimmers, denn seine einstellbare Nachlaufzeit sorgt dafür, dass das Licht nach dem Ziehen der Karte nicht sofort ausgeht.



Der neue elektronische Hotelcard-Schalter von Berker in den Designlinien S, B, Q, K, R.1, R.3 und R.classic sorgt dank LED-Beleuchtung für Sicherheit und Komfort beim Betreten und Verlassen des Hotelzimmers.

**Bild:** Hager Vertriebsgesellschaft

Während die meisten Hersteller immer noch auf mechanische Hotelcard-Schalter setzen, schaltet Berker eine Komfortstufe höher. Das elektronische „Servicepersonal“ von Berker ergänzt die mechanischen Hotelcard-Schalter durch eine elektronische Variante.

Neben den Designlinien S, B, Q, K und R.1 sowie R.3 ist der Schalter jetzt auch in der für den Einsatz in Hotels mit hohen Designansprüchen beliebten Linie R.classic verfügbar. Damit deckt der beleuchtete Helfer alle Gestaltungswünsche vom einfachen bis zum 5-Sterne-Luxushotel ab.

Durch die dezente blaue Effektbeleuchtung sorgt der Hotelcard-Schalter für leichte Orientierung beim Betreten des Zimmers. Die LED erlischt, sobald die Karte eingesteckt wird. Auch beim Auschecken leistet der Schalter besondere Dienste, denn er arbeitet mit Zeitverzögerung und der Gast steht nicht plötzlich im Dunkeln und tastet mühselig nach der Tür, wenn er den Raum verlassen möchte.

**Halle 3B, Stand A40**

Fortsetzung von Seite 8

## Industrie 4.0: Soziologische Aspekte

Dank der Vernetzung aller relevanten Informationen soll es möglich sein, die Produktion noch besser an individuelle Kundenwünsche anzupassen. Der Produktionsprozess soll durch die Nutzung von Echtzeitdaten und die Einbeziehung der Umweltbilanz effizienter und nachhaltiger werden.



Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Industriesoziologie an der TU Dortmund, widmet sich am Donnerstagnachmittag in seinem Referat innerhalb des Forums den soziologischen Aspekten der Industrie 4.0 mit ihren Herausforderungen in der Arbeitswelt: „Um Industrie 4.0 erfolgreich zu etablieren, ist zuerst der Abgleich mit bestehenden Fabrikstrukturen und Datenbeständen wichtig.“

Bisher genutzte Ordnungen müssen – anders als beim Fabrikneubau – in die neue Arbeitsorganisation integriert werden. Daraus ergeben sich auch veränderte Anforderungen an die Qualifikation und Kompetenzen der Mitarbeiter.“ Die Angst davor, dass zukünftig menschenleere Fabriken zum Standard werden, in denen der Mensch als Arbeitskraft ausgedient hat, ist unbegründet. Dennoch: „Die Berufsbilder müssen sich ändern. Das Stichwort lautet Verschmelzung. Mechanische müssen mit IT-Kompetenzen zusammen geführt werden.“

Diese Ansätze existieren heute bereits in Berufsbildern wie dem des Mechatronikers, diese Entwicklung muss aber weiter gehen“, mahnt Hirsch-Kreinsen. Daraus entsteht schließlich eine Perspektive für eine individueller auf den Menschen zugeschnittene Arbeitsgestaltung, welche die Attraktivität der Industriearbeit steigert. „Wenn andere Formen der Industriearbeit gefunden werden, steigt auch deren Akzeptanz“, so Hirsch-Kreinsen.

Besucherinnen und Besucher der elektrotechnik können bereits vorab ihre Tickets bequem über das Internet unter [www.messe-elektrotechnik.de](http://www.messe-elektrotechnik.de) oder per App beziehen. Die neue Messe App bietet neben dem Ticket-Shop wertvolle Services wie das komplette Aussteller-, Produkt- und Kongressverzeichnis. (WD)

Außenmantelschneider No. 25

## Sicheres Abisolieren großer Kabeldurchmesser

Weicon Tools erweitert das Angebot um ein Werkzeug für das einfache und sichere Abisolieren von Kabeln mit großen Außendurchmessern – den Außenmantelschneider (AMS) No. 25. Der Außenmantelschneider ist zum Abisolieren von Kabeln bis zu einer Mantelstärke von 5 mm konzipiert und eignet sich besonders in den Bereichen der Energietechnik und Gebäudetechnik für die Entmantelung von Starkstromleitungen.



Der AMS No. 25 ist die ideale Ergänzung zu den WEICON Kabelmessern, um so eine große Bandbreite verschiedener Kabelquerschnitte entmanteln zu können. Das Werkzeug wurde speziell auf die Bedürfnisse professioneller Anwender abgestimmt und findet sowohl im Handwerk als auch in der Industrie Verwendung.

**Bild:** WEICON

### Einfache Handhabung

Der Umgang mit dem AMS No. 25 ist sehr einfach. Mit Hilfe der Einstellschraube kann die Schnitttiefe individuell an den jeweiligen Außenmantel angepasst werden. Das Messer ist sowohl für Längs- als auch für Rundschnitte geeignet, wobei der Rundschnitt bei Kabeln ab einem Außendurchmesser von 25 mm durchgeführt werden kann. Zu Beginn jedes Längs- bzw. Rundschnittes wird das Messer durch leichtes Andrücken mit dem Finger geführt. Das Schneiden der Außenisolation erfolgt durch kleine Hebelbewegungen und gleichzeitiges Andrücken der Verzahnung an die Isolation. Der Arbeitsvorgang ist selbst bei sehr niedrigen Temperaturen (-10°C), ohne Probleme durchführbar.

**Halle 4, Stand C14**

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik

## Neue Zutrittskontrolle „SCALA“ deckt individuellen Bedarf

Auf der elektrotechnik, Fachmesse für Gebäude- und Industrieanwendungen in Dortmund, präsentiert sich die ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unter anderem mit der neuen Zutrittskontrolle „SCALA“.

SCALA ist eine stufenlos skalierbare Zutrittskontrollanlage, die sich an die Anforderungen einer 1-Tür-Lösung bis hin zu vernetzten Anlagen anpasst.

**Bild:**  
ASSA ABLOY  
Sicherheitstechnik



Der Name „SCALA“ beschreibt bereits eine der wichtigsten Funktionen der neuen Zutrittskontrolle: Sie ist skalierbar, wächst mit den Kundenanforderungen und passt sich stufenlos an – von einer einzigen bis zu über 2.000 Türen. Das modulare System eignet sich deshalb für private, öffentliche und gewerbliche Objekte. Die Skalierbarkeit gilt auch für die Handhabung: Anwender können eine einfache Lösung oder umfangreiche Softwarefunktionen nutzen.

Auf der Messe in Dortmund stellt ASSA ABLOY die PIN-gesteuerte Ein-Tür-Lösung SCALA solo vor. Über einen Master-Code programmiert der Nutzer den Mini Controller und weist persönliche PIN-Codes zu. SCALA solo eignet sich vor allem für Privathaushalte und kleinere Unternehmen. Zukünftig wird diese Lösung auch über Smartphone programmierbar sein. Außerdem zeigt die ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH ihre Alarmsicherung EXITalarm, die sich, ebenso wie der Elektronik-Türbeschlag ESA 500, einfach nachrüsten lässt und sofort einsatzbereit ist. Auch zu sehen ist der Fenstergriff Code Handle® Window. Er sichert Fenster und Balkontüren per PIN.

**Halle 4, Stand A66**

Sun Cracks GmbH & Co. KG

## LED Beleuchtung für Gewerbe und Industrie

Sun Cracks wird sein umfangreiches Produktportfolio im Bereich der LED Beleuchtung auf der elektrotechnik 2015 in Dortmund präsentieren. Das Produktprogramm der Eigenmarke BTL umfasst unter anderem die allgemeine Raumausleuchtung, spezielle Lösungen für arbeitsplatztaugliche Büroausleuchtungen, Ausleuchtung von Lagerhallen und Produktionshallen, Leuchten für Verkaufsräume, Akzentbeleuchtung sowie die professionelle Beleuchtung von Außenbereichen. Im Fokus stehen dieses Jahr mehrere neue Produkte und Produktvarianten: Ultraflache LED Pendelleuchten in rechteckiger und runder Ausführung mit direktem und indirektem Lichtaustritt. Diese Leuchten werden in verschiedenen Lichtfarben angeboten sowie in schaltbarer, dimmbarer und DALI Ausführung. Als weitere Ausführung sind diese Leuchten mit einer blendfreien Mikroprismatik zur Einhaltung der Bildschirmarbeitsplatzverordnung versehen.



Im Fokus stehen dieses Jahr mehrere neue Produkte und Produktvarianten: Ultraflache LED Pendelleuchten in rechteckiger und runder Ausführung mit direktem und indirektem Lichtaustritt. Diese Leuchten werden in verschiedenen Lichtfarben angeboten sowie in schaltbarer, dimmbarer und DALI Ausführung. Als weitere Ausführung sind diese Leuchten mit einer blendfreien Mikroprismatik zur Einhaltung der Bildschirmarbeitsplatzverordnung versehen.

**Bild:** Sun Cracks

Ein weiteres Highlight ist der LED Einbauleuchte in CoB-Technologie. Dieser Strahler ist ideal geeignet zur Ausleuchtung von Waren in Verkaufsräumen. Durch seinen 330° Rotationswinkel und 60° Schwenkwinkel ist er sehr flexibel einsetzbar. Auch diese Leuchte ist in verschiedenen Lichtfarben und Leistungsklassen erhältlich. Bei einer elektrischen Leistung von 32W liefert dieser Strahler einen Lichtstrom von 4725 Lumen.

**Halle 6, Stand D44**

Fortsetzung von Seite 3

### Industrie 4.0: Elektroindustrie in Schlüsselrolle

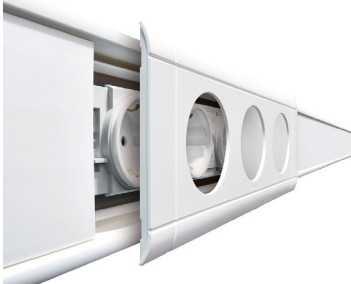
Die meisten Exporte gingen nach China. Das Land nahm mit 12,3 Mrd. Euro um 15,9% höhere Elektroausfuhren aus Deutschland auf und hat damit die USA als bislang größten Abnehmer abgelöst. Dorthin nahmen die Ausfuhren um 3,2% auf 11,3 Mrd. Euro zu. Frankreich ist drittgrößter Absatzmarkt geblieben. Mit 9,5 Mrd. Euro stieg das Exportvolumen in unser Nachbarland um 2,9%.

Russland war 2012 noch neuntgrößter Abnehmer deutscher Elektroausfuhren. Seit 2013 (also bereits vor der Eskalation der Ukraine-Krise) sind die Elektroausfuhren nach Russland allerdings rückläufig. 2014 hat sich dieser Rückgang deutlich verstärkt – inzwischen ist Russland auf Platz 13 im Abnehmer-Ranking zurückgefallen. Zwischen Januar und Oktober des vergangenen Jahres lag das Exportvolumen nur noch bei 3,6 Mrd. Euro. Das sind 21,9% weniger als im Jahr davor. Starke Impulse erwartet die Elektroindustrie von der Entwicklung zu Industrie 4.0. „Das ‚Internet der Dinge‘ beherrschen wir in Deutschland gut, die ‚Dienste‘ allerdings noch nicht“, sagte Dr. Mittelbach. „Insgesamt müssen wir mehr Fahrt aufnehmen. Die USA, aber auch andere Regionen, holen schnell auf.“ Beunruhigend sei, dass, wie in Studien immer wieder hervorgehoben wird, vor allem bei vielen mittelständischen Unternehmen Industrie 4.0 noch nicht richtig angekommen sei. Das müsse sich schnell ändern. In einer Schlüsselrolle bei der Umsetzung von Industrie 4.0 sieht Dr. Mittelbach die Elektroindustrie: Ihr Know-how, ihre Geräte und Systeme seien Voraussetzung für den Wandel zu einer digitalen Wertschöpfung. (ZVEI)



### Neue tehalit-Modularblenden mit ultraflachem Design

Schlanker, schicker, schneller – unter diesem Motto präsentiert Hager sein neues tehalit-Modularblendenprogramm für den horizontalen und vertikalen Einbau in die Brüstungskanäle tehalit.BR, -BRN und -BKIS sowie zur Montage in die Bodenanschluss-säulen tehalit.DAP und in die Deckenanschluss-säulen tehalit.DA. Die neuen Blenden zeichnen sich durch eine besonders flache Bauform und ein modernes Design aus. Verringerte Spaltmaße zwischen Blende und Schnittkaschierung garantieren jetzt eine noch bessere Passgenauigkeit.



Neues tehalit-Modularblendenprogramm für den horizontalen und vertikalen Einbau in die Brüstungskanäle. Die neuen Blenden zeichnen sich durch eine besonders flache Bauform und ein modernes Design aus.

**Bild:** Hager Vertriebsgesellschaft

Bei der Montage überzeugen die neuen Blenden mit ihrer innovativen Stecktechnik, die eine schnelle Installation und eine stabile Fixierung ermöglicht. Die Technik macht sich vor allem bei der Kombination mehrerer Blendenmodule bezahlt, die sich in jeder gewünschten Reihenfolge aneinanderstecken lassen.

Die neuen Blenden sind in den Kanalbreiten 80 mm, 100 mm sowie 120 mm erhältlich. Lieferbar sind 1-fach-Ausführungen für gängige Datenanschlüsse wie RJ45-Buchsen, Fernmelde- oder BK/Sat-Anschlüsse sowie 2- und 3-fach-Ausführungen für Kanalsteckdosen. Das Programm besteht durchgängig aus halogenfreiem ABS-Kunststoff, der durch seine samtige Oberfläche für eine angenehme Haptik sorgt. Die Blenden sind serienmäßig durchgefärbt in den Farben Reinweiß, Cremeweiß, Graphitschwarz, Lichtgrau und lackiertes Aluminium natur lieferbar. Auf Wunsch liefert Hager gegen Aufpreis die Modularblenden ebenfalls durchgefärbt in allen gängigen RAL-Farben.

**Halle 3B, Stand A40**

Fortsetzung von Seite 1

Photovoltaik als Energielieferant

## Das Haus als Kraftwerk

Die Photovoltaik als wichtiger, im Trend liegender Markt innerhalb der Gebäude- und Industrieanwendungen ist daher auf der Fachmesse elektrotechnik in Dortmund präsent. Jährlich werden



gemäß dem Branchenführer vom Deutschen CleanTech Institut rund 7,5 Gigawatt Photovoltaik-Leistung in Deutschland installiert. Die Bandbreite der Anlagen reicht dabei von Aufdachanlagen auf privaten Einfamilienhäusern über Solaranlagen auf landwirtschaftlich oder gewerblich genutzten Flächen bis hin zu großen Freiflächenanlagen im Megawattbereich. Laut dem IEA-Bericht „Trends in Photovoltaic Applications“ deckt die Photovoltaik aktuell mehr als 6% des deutschen Strombedarfs.

### Solarstromproduktion und Eigenverbrauch koordinieren

Obwohl die Bundesregierung nach dem unerwarteten Photovoltaik-Boom die Subventionen 2012 stark gekürzt hat, lohnt sich die Installation einer Photovoltaikanlage nach wie vor. Einerseits fließen bis zum Gesamtausbauziel von 52 Gigawatt noch Fördergelder in Neuanlagen. Andererseits kann dank selbst produziertem PV-Strom auf teuren Haushaltsstrom verzichtet werden.

Dafür müssen jedoch die Stromproduktion und der Verbrauch abgeglichen werden. Die Halle 3 der elektrotechnik thematisiert „Sicherheit und Lösungen für Gebäude“. Darin präsentiert Aussteller STIEBEL ELTRON, ein globaler Hersteller in den Bereichen Haustechnik und Erneuerbare Energien, seine Lösungen für das Haus der Zukunft. Im Mittelpunkt stehen die Energieerzeugung, ihre sinnvolle Nutzung und Speicherung und ein intelligentes Energiemanagement.

STIEBEL ELTRON „verheiratet“ Strom und Wärme, sagt Kommunikationsleiter Michael Birke: „Herzstück der Systeme ist immer die entsprechende Wärmepumpe. Die Kombination von Wärmepumpe mit PV-Anlage wird noch rentabler, wenn die Bauteile miteinander kommunizieren und sich abstimmen, was zu tun ist.“ In der STIEBEL-ELTRON-Systemlösung steuert ein dynamisches Energiemanagement-System angeschlossene Geräte wie Wärmepumpe und Waschmaschine so, dass möglichst viel des günstigen PV-Stroms genutzt wird. Nicht benötigte Energie lagert das System in thermische oder Batterie-Speicher ein.

Das aktuelle Forschungsprojekt „SyncFuel“ der TU Dortmund im Rahmen des Masterplans Energiewende Dortmund will ebenfalls die Solarstromproduktion und den Eigenverbrauch koordinieren. Selbsterzeugter Solarstrom soll auch am nichtheimischen Ort für die Aufladung des E-Mobils genutzt werden können, indem der Eigenstrom für den Verbrauch an einer entfernten Steckdose synchronisiert wird. (WD)

**Seite 13**

## LED-Feuchtraumleuchte mit variabel einstellbarem Lichtstrom

Mit der neuen 161... VARIO bietet SCHUCH jetzt eine LED-Feuchtraumleuchte an, bei der der Leuchtenlichtstrom auf nahezu jeden Wert zwischen 2.300lm und 6.200lm eingestellt werden kann. Damit ist es zum ersten Mal möglich, nicht nur konventionelle Leuchten von 1 x 36W bis 2 x 58W zu ersetzen, sondern gezielt für jeden einzelnen Anwendungsfall den Lichtstrom energieeffizient zu optimieren. Vorhandene Energieeinsparpotentiale lassen sich so maximal ausschöpfen.



**Bild:** ADOLF SCHUCH GmbH

Die Einstellung auf den jeweils gewünschten Lichtstrom ist „kinderleicht“ und kann vor Ort bei der Montage erfolgen. Somit ist quasi immer die „richtige“ Leuchte zur Hand. Auch nachträgliche Änderungen der Beleuchtungsstärke sind jederzeit möglich. Z. B. bei Nutzungsänderungen der Räumlichkeiten mit geänderten Anforderungen an das Beleuchtungsniveau. Auf eine Erneuerung der Beleuchtungsanlage kann so in vielen Fällen verzichtet werden. Und da eine einzige LED-Leuchtentype genügt, um konventionelle Leuchten bis 2 x 58W zu ersetzen, ist eine weitgehende Standardisierung und wirtschaftliche Lagerhaltung realisierbar.

**Halle 4, Stand 64**

„Ingenieure von morgen“

## Das Elektrotechnikstudium an der Universität Paderborn

Mit über 19.000 Studierenden bietet die Universität Paderborn sowohl alle Vorzüge einer großen Campus-Universität, als auch eine persönliche und intensive Betreuung durch die Dozenten. Mit aktuell 14 Lehrstühlen und über 100 wissenschaftlichen Mitarbeitern stellt das Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik eines der größten Institute innerhalb der Universität Paderborn dar. Ein hoher Drittmittel-Etat, eine Vielzahl von internationalen Veröffentlichungen und zahlreiche industrielle und öffentliche Forschungsprojekte belegen die Forschungsstärke des Paderborner Instituts. So wurde u.a. 2009 der NRW-Forschungspreis an die Lehrstühle Optische Nachrichtentechnik und Schaltungstechnik vergeben und im Jahr 2011 ist die Paderborner Elektrotechnik „ein ausgezeichneter Ort“ innerhalb des von der Bundesregierung ausgelobten Wettbewerbs „Land der Ideen“. Durch industrie- und forschungsnahe Projekt- und Abschlussarbeiten werden die Absolventen ideal auf den Berufseinstieg vorbereitet.



Bei Fragen rund um das Elektrotechnikstudium heißt die Universität Paderborn alle Interessierten herzlich an ihrem Stand 8.K10 in Halle 8 willkommen. Zusätzlich bieten die Universität täglich um 12:30 Uhr in Halle 8 einen Vortrag zum Thema „Wir suchen die Ingenieure von morgen: Das Elektrotechnikstudium an der Universität Paderborn“ (UP)

### Studiengänge:

- Elektrotechnik (B.Sc. und M.Sc.) (Bachelor und Master)
- Computer Engineering (B.Sc. und M.Sc.) (Bachelor und Master)
- Electrical Systems Engineering (M.Sc.) (Master)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc. und M.Sc.) (Bachelor und Master)
- Lehramt an Berufskollegs Elektrotechnik (B.Ed. und M.Ed.) (Bachelor und Master)

Weidmüller MetalliCard

## Markierer aus Metall für die Automotive-Industrie

Weidmüller MetalliCard - Markierer aus Metall - schreiben ihre Erfolgsgeschichte fort: Gestartet mit 10 Varianten erweitert Weidmüller sukzessive sein Portfolio. Aktuell sind 25 Varianten in verschiedenen Größen jeweils in Aluminium- und Edelstahlausführung erhältlich. Auch die Automotive-Industrie ist ein wichtiges Anwendungsgebiet, denn sie stellt an Schilder für die Betriebsmittel- und Kabelkennzeichnung besonders hohe Anforderungen. Die industriellen Metallschilder aus Aluminium von Weidmüller setzt die Daimler AG nun in sieben Varianten weltweit für ihre Produktionsstandorte ein. Sie entsprechen dem anspruchsvollen Daimler Integra Standard für die Automotive-Industrie.



**Bild:** Weidmüller Interface

Weidmüller geht als Standard bei Metall-Karten in die Integra-Listung (Daimler Werksnorm) mit sieben Varianten ein (Größen 85,6 mm x 27 mm; 18 mm x 52 mm; 11 mm x 60 mm; 27 mm x 70 mm; 43 mm x 70 mm; 12 mm x 40 mm und 17 mm x 60 mm). Mit MetalliCard liefert Weidmüller an Daimler bewährte Markierer aus Metall: Die 0,5 mm starken, silberfarbigen Schilder für die Betriebsmittel- oder Kabelkennzeichnung bestehen aus Aluminium, präzise aus chromal beschichtetem Aluminium (AL). Ihr Betriebstemperaturbereich reicht von - 55 °C bis + 130 °C. Die Montage der Metallschilder erfolgt wahlweise mit Nieten, Kleber, Edelstahlkabelbindern oder Haltern und sorgt so für hohe Flexibilität.

**Halle 4, Stand E18**

Fortsetzung von Seite 4

### Die Lichtbranche im Umbruch

Die von der Politik formulierten Ziele der Energiewende sehen unter anderem eine Reduktion der nationalen CO<sub>2</sub>-Emission um 85 Prozent bis zum Jahr 2050 vor. Energieeffiziente Lösungen wie die LED rücken daher mehr und mehr in den Mittelpunkt des Interesses, was sich auch in den Präsenzen der Aussteller auf der elektrotechnik widerspiegelt. Der LED-Anteil bei den Außenleuchten liegt heute bei 50% bis 60% und bei den Innenleuchten in der Größenordnung von 36%, jeweils mit deutlich zunehmender Tendenz.

In rd. 10 Jahren werden die LED andere Lösungen auf den Platz von Nischenprodukten verdrängt haben. In der LED-Entwicklung werden Lampe und Leuchte nicht mehr getrennt. Das eingespielte Miteinander in der Branche im Hinblick auf eindeutig abgrenzbare Geschäftsmodelle von Leuchten- und Lampenherstellern erfährt aufgrund dieser Entwicklung derzeit eine neue Definition, wie auch Aussteller Zumtobel Lighting bestätigt: „In nahezu allen Anwendungsbe-reichen findet aktuell ein Umdenken statt. Das spiegelt auch der steigende LED-Anteil wieder, den wir bei Zumtobel registrieren.“

In unseren Werken sind derzeit über die Hälfte der gefertigten Produkte LED-Leuchten“, erklärt Thomas Bischof, Executive Vice President Business Division. Zumtobel fokussiert sich deshalb auf die Entwicklung innovativer und individueller Lichtlösungen, die ergonomischen wie auch ökonomischen und ökologischen Ansprüchen gerecht werden. (WD)

Fortsetzung von Seite 12

### Attraktive Solarstrom-Speicher

Bundesweit nutzen nach Schätzungen des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW-Solar) mittlerweile mehr als 15.000 Haushalte Solarstrom-Speicher, um die Möglichkeiten des Eigenverbrauchs zu verbessern.

Das E-Handwerk hat die herausfordernde Aufgabe, ihren Kunden maßgeschneiderte Anlage-Lösungen anzubieten, damit ein wirtschaftlicher Betrieb möglich ist. (WD)

## Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen für den Elektrohandwerker

Vom 18.2. bis 20.2.15 präsentiert btt auf der elektrotechnik Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen speziell für Praktiker und Anwender aus der Industrie und dem Elektrohandwerk. Der Besucher erfährt auf der Messe Einiges über das perfekte Zusammenspiel einer btt vario Fahrzeugeinrichtung und einer btt cubio Betriebs-einrichtung.



**Bild:** Btt GmbH & Co. KG

Auf der elektrotechnik zeigt btt einerseits, wie praktisch eine btt vario Fahrzeugeinrichtung den Stauraum im Transporter organisiert und für ein übersichtliches und systematisches Platzangebot sorgt. Anhand der Exponate wird schnell erkennbar, wie sich Maschinen, Werkzeug und Verbrauchsmaterial im Fahrzeug leicht zugänglich unterbringen und sicher verstauen lassen. An den zahlreichen Zurrpunkten im Laderaum finden Leitern oder große Kabeltrommeln einen festen Halt. Ladungssicherheit wird so zur reinen Routine.



**Bild:** Btt GmbH & Co. KG

Außerdem präsentiert btt auf der elektrotechnik einen btt cubio Systemschrank und einen Schubladenschrank. Diese sorgen für Ordnung in der Werkstatt und eine schnelle Übersicht über das Werkzeug und Material. Besonders praktisch: Die btt Koffersysteme passen nicht nur in die Fahrzeugeinrichtung sondern auch in die btt cubio System-schränke im Betrieb. So ist das wichtigste Werkzeug und Material immer genau da, wo man es braucht.

**Halle 7, Stand B20**

## Neue Lösungen sowohl im Bereich Elektromobilität als auch bei Steckdosen-Kombinationen

Als einer der führenden Anbieter von Ladesystemen für die Elektromobilität hat Mennekes das umfangreiche Systemprogramm an Ladestationen um eine neue Generation an Wallboxen bereichert: AMTRON®. Diese stehen für das Erreichen einer neuen Entwicklungsstufe, sowohl auf der Stufe der Technologien und Funktionalitäten, als auch hinsichtlich des Designs. Bedienerfreundlichkeit, Komfort und Sicherheit standen bei der Entwicklung im Vordergrund. Das Ergebnis bietet herausragende und wegweisende Merkmale.



*Erfahrung in Form gebracht: Die neuen AMTRON® Wallboxen*

**Bild:** MENNEKES Elektrotechnik

### Vermarktungs-Werkzeuge für das Elektrohandwerk

Mennekes bietet nicht nur das umfangreichste Produktprogramm an Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Vielmehr möchte das sauerländische Familienunternehmen insbesondere den Elektrogroßhandel und das Elektrohandwerk in dieses neue attraktive Geschäftsfeld der Elektromobilität mitnehmen. Speziell dafür gibt es den neuen Mennekes „Werkzeugkoffer“. Dieser ist ausgestattet mit verschiedensten Vermarktungs-Werkzeugen für die aktive Kundengewinnung bei gewerblichen und privaten Zielgruppen.

### Abhängbare AMAXX® Steckdosen-Kombinationen

Die AMAXX® Steckdosen-Kombinationen von Mennekes vereinen Energie und Industrial Ethernet in einer Produktfamilie und haben sich in der Praxis bestens bewährt. Mit den neuen abhängbaren AMAXX® Steckdosen-Kombinationen rundet Mennekes die einzigartige Variantenvielfalt ab und bietet noch mehr Möglichkeiten für die Arbeitsplatzinstallation in Industrie, Handwerk und Gewerbe. Alle AMAXX® Steckdosen-Kombinationen erfüllen die Anforderungen der neuen IEC 61439 (VDE 0660-6600) Norm.



*Mit den neuen abhängbaren AMAXX® Steckdosen-Kombinationen rundet Mennekes die einzigartige Variantenvielfalt ab und bietet noch mehr Möglichkeiten für die Arbeitsplatzinstallation in Industrie, Handwerk und Gewerbe.*

**Bild:** MENNEKES Elektrotechnik

**Halle 3B, Stand A48**

### E-Mobility

## Fehlerstromschutz ohne Kompromisse

Doepke hat speziell für den Schutz beim Laden von Elektrofahrzeugen den Fehlerstromschutzschalter DFS 4 EV entwickelt. Er bietet eine Lösung ohne Kompromisse und ist für den Einbau in Ladesäulen und Wallboxen konzipiert.



**Bild:** Doepke Schaltgeräte GmbH

Seine Anwendung ist dort unerlässlich, wenn der vorgeschaltete Fehlerstromschutz unbekannt oder mit einem RCD des Typs AC, A oder F realisiert wird. Die durch die Ladeeinrichtung im Fehlerfall entstehenden glatten Gleichfehlerströme können diese vorher genannten RCD so stark beeinflussen, dass sie ihre angedachte Schutzfunktion nicht mehr erfüllen können. Durch die „Erblindung“ dieser sind Gefahren bezüglich des Personens- und Sachschutzes zu erwarten.

**Halle 3B, Stand C44**

Fortsetzung von Seite 1

Strom tanken, vorwärts kommen

## Ohne Öl und schädliche Emissionen

Im zugehörigen Spannungsfeld in der Messehalle 7 informiert ein Fachforum über Ladekonzepte, auf der angeschlossenen Sonderfläche sind namenhafte Aussteller vertreten und informieren zu den im Forum vorgestellten Themenkomplexen.

Hochschulen zeigen ihre aktuellen Forschungsprojekte sowie neueste Entwicklungen im Bereich der E-Mobilität. Zudem können Besucherinnen und Besucher auf einem Fahrparcours verschiedene Elektromobile testen. Damit das E-Mobil sowohl in der heimischen Garage als auch unterwegs aufgeladen werden kann – sei es während des Parkens am Arbeitsplatz, im Einkaufszentrum oder am Flughafen – sind Ladestationen gefragt. Die „Tankstelle im Zuhause“ ist für viele die komfortabelste Variante, jedoch ist auch der Aufbau einer flächen-deckenden öffentlichen Stromtankstellen-Infrastruktur eine elementare Voraussetzung für die von der Bundesregierung gewünschte Verbreitung der Elektromobilität.

### Umfangreiches Vortragsforum mit Ausstellung als Herzstück

In Halle 7 auf der elektrotechnik beleuchtet das offene Fachforum „Ladeinfrastruktur E-Mobilität“ das Thema Ladetechnik in verschiedenen Vorträgen theoretisch und praxisnah. Dabei informieren die qualifizierten Fachreferenten zur aktuellen Forschung und Entwicklung, zu notwendiger Qualifizierung, den Voraussetzungen der Energieverteilung, der Überprüfung der Ladeinfrastruktur, Möglichkeiten des Kundenmarketings, Genehmigungsverfahren bei öffentlichen Ladepunkten sowie zur Ladeinfrastruktur im Kontext einer Smart City. Das Forum wird gestützt von einem themenspezifischen Ausstellungsbereich. Renommierte Hersteller von Ladeinfrastruktur informieren umfassend über Technik und Normen und beantworten Fragen rund um die E-Mobilität. (WD)

Seite 19



Saal 30 im Messe-Forum

## 6. Dortmunder Lichttag 2015

Fachinformation für Planer, Errichter und Betreiber von Anlagen der Licht- und Beleuchtungstechnik mit kostenfreiem Eintritt im Messe-Rahmenprogramm. In einer nie dagewesenen Innovationsgeschwindigkeit in der Lichtbranche besetzen LED-Techniken derzeit die Märkte. Plakativ haben die Veranstalter den Lichttag deshalb unter das Leitmotiv gestellt:

### „WIR MÜSSEN BEI DER BELEUCHTUNG UMDENKEN“

LEDs bieten mehr Nachhaltigkeit, hohe Effizienz und Umweltfreundlichkeit. Neue Lichtkonzepte mit gestalterischen Elementen sind mit einer Qualität möglich geworden, wie es sie mit diesem Veränderungstempo seit Jahrzehnten in der Lichttechnik nicht gegeben hat. Die quantitative und gleichmäßige Lichtplanung über die Fläche ist passee. Der Lichtplaner ist in gestalterischer Hinsicht viel stärker in allen Belangen gefordert, die Beleuchtungstechnik objektorientiert, bedarfs- und anwendungsgerecht in Abstimmung mit dem Nutzer zu realisieren.

Der LED-Anteil bei den Außenleuchten liegt heute bei 50 – 60% und bei den Innenleuchten in der Größenordnung von 36%, jeweils mit deutlich zunehmender Tendenz. In rund 10 Jahren werden andere Leuchten als LEDs reine Nischenprodukte sein. Das Ersatzlampengeschäft wird wegbrechen und ist schon teilweise weggebrochen. In der LED-Entwicklung werden Lampe und Leuchte nicht mehr getrennt.

Reparaturen entfallen. Defekte Leuchten werden ausgetauscht. Die Lebensdauer der LEDs ist i.d.R. höher als das Revolving der Räume und kürzere Renovierungszyklen lassen sich rechnen. Für die Anbieter in der Lichttechnik - von den Herstellern und Zulieferern der Technik, über Lichtplaner, Ingenieurbüros und E-Handwerk - findet ein umfassender Paradigmenwechsel statt. Wer erfolgreich am Markt bleiben will, tut gut daran, auf dem Laufenden zu bleiben. (FEH)



<b>Termin:</b>	19.2.15 (Do.), 13 Uhr bis 17:30 Uhr
<b>Veranstalter:</b>	Lichttechnische Gesellschaft des Ruhrgebietes (LTGR) e. V. und Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen (FEH NRW)
<b>Moderation:</b>	Andreas Hölter, Vorsitzender der LTGR
<b>Themenblock 1:</b>	Neue Lichtquellen fordern uns heraus
<b>Themenblock 2:</b>	Aktuelles aus der Beleuchtungstechnik

### HEA-Merkblätter für eine gute und sichere Elektroinstallation

Seit über 25 Jahren erfreuen sich die HEA-Merkblätter zur Elektroinstallation in Wohngebäuden großer Nachfrage bei Fachhandwerkern und Bauherren. Jetzt gibt es die Merkblätter mit ihren kurzen, klaren fachlichen Informationen auch kostenlos zum Download unter [www.hea.de](http://www.hea.de).

Die Merkblätter M1 bis M3 beschreiben allgemeine Planungsgrundlagen und Empfehlungen für eine gute Elektroinstallation, Bestandteile der technischen Gebäudeausrüstung wie beispielsweise den Fundamenterder sowie die fachgerechte Ausführung von Hausanschluss, Hausanschlussraum und Schutzpotentialausgleich.

#### Merkblatt 1: Allgemeine Planungsgrundlagen - Empfehlungen

Die Gebrauchstauglichkeit und Zukunftsfähigkeit einer elektrischen Anlage wird durch ihren Ausstattungswert nach der von der HEA initiierten RAL-RG 678 definiert. Die verschiedenen Ausstattungsstufen für die raumbezogene Anzahl von Steckdosen, Beleuchtungs- und Kommunikationsanschlüssen geben Bauherren sowie Sanierern Entscheidungsfreiheit und Sicherheit bei der Auswahl ihrer individuellen Elektroinstallation.

#### Merkblatt 2: Hausanschluss, Hausanschlussraum, Schutzpotentialausgleich

Der elektrische Hausanschluss ist die Schnittstelle zwischen der Elektroinstallation des Gebäudes und dem Stromversorgungsnetz. Er besteht aus Einführungskabel und Hausanschlusskasten. Die Antragstellung für die Errichtung des Hausanschlusses erfolgt in der Regel über einen eingetragenen Elektroinstallateur, am besten zeitgleich mit dem Bauantrag, beim Verteilungsnetzbetreiber (VNB). Für die Installation des elektrischen Hausanschlusses sowie anderer Anschlusseinrichtungen.

#### Merkblatt 3: Fundamenterder

Ein Erder erhöht die Sicherheit der elektrischen Anlage im hohen Maße. Die Anschlussfahne des Fundamenterders ist im Hausanschlussraum mit der Potentialausgleichschiene zu verbinden. Der Potentialausgleich dient der elektrischen Sicherheit im Haus. (VEG)

## Wirtschaftliche Lage der E-Handwerke

In Deutschland gehören zum Elektrotechniker-, Elektromaschinenbau- und Informationstechniker-Handwerk 55.945 in die Handwerksrolle eingetragene Betriebe (Zahlen: DESTATIS, IT.NRW, ZVEH), die einen Gesamtumsatz in Höhe von circa 50,86 Mrd. EUR erwirtschaften. Betriebe aus NRW repräsentieren mit 10.693 Unternehmen (8.965 im Elektrotechniker-, 1.500 im Informationstechniker- und 228 im Elektromaschinenbau-Handwerk) bundesweit rund 19% der Betriebe und mit etwa 13,5 Mrd. EUR rund 26% des Umsatzes der E-Handwerksbranche in Deutschland. 8.907 Auszubildende werden in NRW in den E-Handwerksberufen qualifiziert. Die aktuelle Geschäftslage im Handwerk wird nach der aktuellen Umfrage der Creditreform 2014 von den Betrieben überwiegend positiv eingeschätzt. In vielen Betrieben wird qualifiziertes Personal gesucht. Ausgewiesene Fachleute, welche eigenständig und zuverlässig auf Baustellen arbeiten können, sind kaum am Arbeitsmarkt zu finden. (FEH)

Seite 19

## Vorstellung der neuen Energiemanagementsoftware für ISO 50001

Die Lindner Elektronik GmbH produziert, projiziert und installiert seit mehreren Jahren Energiemanagementsysteme zur Senkung der Energiekosten. „Alles aus einer Hand“ Mit Lindner Energieerfassungssystemen für das Energiecontrolling werden Energieflüsse transparent. Schwachpunkte wie z.B. Leckagen werden aufgedeckt und in Verbindung mit Produktionszahlen können wichtige Kennzahlen gebildet werden. Sie sind somit ein wichtiges Werkzeug für die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 bzw. für die Umsetzung der DIN EN 16247-1.

Die neue Software „Logit-Plus“ wird vom BAFA gefördert. Sie bildet die Grundlage zum Nachweis für die Begrenzung der EEG-Umlage und den Spitzenausgleich für das produzierende Gewerbe. Wir bieten Ihnen diese Möglichkeit zur Senkung der Energie- und Produktionskosten.

Halle 4, Stand C12

Fortsetzung von Seite 1

Technik gegen Feuer und Flamme

## Hersteller von Brandschutz-Lösungen präsentieren auf der elektrotechnik 2015

Die Messe elektrotechnik bietet vom 18.2. bis 20.2.15 umfassende Informationen zur Thematik: Beispielsweise mit dem Spannungsfeld „Das sicherste Haus der Welt“ in Halle 3B, das die Möglichkeiten im Bewegtbild darstellt.



Rauchwarnmelder (RWM) retten Leben – diese nachweisbare Erkenntnis ist die Grundlage der gesetzlichen Richtlinien, die in 14 von 16 Bundesländern in Deutschland RWM vorschreibt. Bei jährlich etwa 200.000 Bränden leisten die optisch unscheinbaren Geräte im Zusammenspiel mit Installationen für den Rauch- und Wärmeabzug und gut ausgewiesenen Fluchtwegen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Gebäude.

### Brandschutz für Installateure und Planer

In Halle 3B der Fachmesse elektrotechnik in Dortmund dreht sich im Februar im Spannungsfeld „Das sicherste Haus der Welt“ alles um technische Lösungen für Gebäude. Zu den Ausstellern vor Ort zählen beispielsweise

ABB, Hager, B.E.G. Siedle, Rehau sowie OBO Bettermann, Ei Electronic und Kaiser. Letztere zeigen insbesondere im Bereich des Gebäudebrandschutzes, welche Möglichkeiten moderne Technik heute bieten kann.

Bevor sich ein Brand ausbreiten und großen Schaden anrichten kann, ist der RWM in der Entstehungsphase des Feuers bereits Lebensretter: 95% aller Opfer sterben nach Angaben der Ei Electronic an einer Rauchvergiftung. „Mit Einführung der gesetzlichen Installationspflicht bilden Rauchwarnmelder erstmals eine eigenständige Produktkategorie im Elektrobereich“, begründet Jens-Uwe Moses, Sales Manager Ei Electronics das Engagement seines Unternehmens auf der elektrotechnik. „Als führender Spezialhersteller kann Ei Electronics hier ein Vollsortiment an Rauch-, Hitze- und Kohlenmonoxidwarnmeldern inklusive umfangreichem Funkzubehör anbieten. Die besondere Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte wird von unabhängigen Testinstituten regelmäßig bestätigt.“ (WD)

Seite 18

## Wiha auf der elektrotechnik 2015 mit Innovationsprogramm aller 1. Klasse

Die Schwarzwälder Werkzeugspezialisten werden mit einem „spannenden“ Innovationsprogramm im Bereich VDE auf der elektrotechnik Dortmund vertreten sein. Die Besucher können sich dabei von Wiha's preisgekrönten Lösungen zur Effizienzsteigerung überzeugen lassen.



Bild: Wiha Werkzeuge

Anwenderfreundliche Gesichtspunkte wie Ergonomie und Sicherheit stehen dabei parallel immer an erster Stelle. Das 2014 mit dem MX Award gekürte „Beste KMU in Deutschland“ wird u.a. seine mehrfach preisgekrönten Magazin-Bithalter Family LiftUp präsentieren (Red Dot: Best of the Best 2014 & if product design award 2014), deren besonderer „Clou“ im Handgriff verborgen liegt: er enthält ein kompaktes Wechselbitsystem für Standard- und slimBits.

Der erste VDE-geprüfte Magazin-Bithalter enthält sechs slimBits. Neue Zangenentwicklungen, wie die BiCut (Red Dot 2014), Kraft- und Hochleistungsseitenschneider in einem oder die TriCut, ein Multitalent unter den Zangen, werden den Messebesuchern zusätzlich vorgestellt.

Halle 4, Stand A60



Fortsetzung von Seite 3

## Paradebeispiel für vernetzte, intelligente Gebäudetechnik

Dies ermöglicht eine Überwachung des Hauses auch aus der Ferne, beispielsweise aus dem Urlaub. Die Gebäudeautomation verbessert zudem die Lebensqualität und kann älteren Personen ein autonomes Wohnen ermöglichen, welches ohne diese Technik eventuell nicht möglich wäre.

Das begehbare E-Haus auf der Messe elektrotechnik zeigt Besucherinnen und Besuchern live, wie dank vernetzter Systeme der Energieverbrauch sinkt, während zugleich Komfort und Sicherheit zunehmen. Die intelligente Gebäudetechnik steuert den Energieverbrauch, so dass nur günstiger Strom verwendet wird, erzeugt Strom wird bei Bedarf gespeichert oder direkt genutzt.

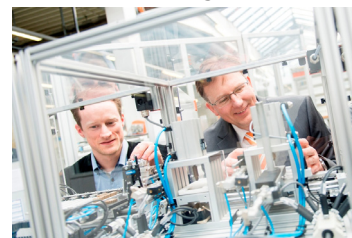
Sensoren schalten während des Lüftens die Heizung in dem jeweiligen Raum automatisch aus, was unsere Ressourcen schont und vor allem die Heizkosten senkt. Das über 100 m<sup>2</sup> große Modellhaus zeigt außerdem eine E-Mobil-Ladestation, ein Windrad zur Stromerzeugung sowie Fensterscheiben, die auf Knopfdruck undurchsichtig werden.

Das E-Haus vernetzt über die offene KNX-Technologie intelligente Lösungen von über 50 Herstellern. Weltweit haben sich diesem KNX-Standard mittlerweile mehr als 300 Firmen angeschlossen. Organisiert ist das E-Haus vom Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) sowie dem Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen. (WD) **Seite 22**



## Weidmüller als Top Arbeitgeber zertifiziert

Der Mittelständler Weidmüller zählt auch 2015 zu den deutschen Spitzenreitern in punkto Personalpolitik und -praxis. Das Top Employers Institute aus Düsseldorf zertifiziert das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Detmold in seiner jährlichen internationalen Untersuchung zum siebten Mal in Folge als Top Arbeitgeber für Ingenieure. Das Top-Zertifikat geht an Unternehmen mit hoher Mitarbeiterorientierung und überdurchschnittlichen Arbeitgeberleistungen. Dabei konnte Weidmüller mit einer großen Bandbreite an kreativen Initiativen, sekundären Vorteilen und einem auf die Unternehmenskultur abgestimmten Leistungsmanagement in diesem Jahr überzeugen.



Elektrotechnikspezialisten Weidmüller erneut für herausragende Arbeitgeberqualitäten ausgezeichnet.

**Bild:** Weidmüller Interface (WI)

„Gerade für uns als Mittelständler ist es wichtig, eine starke Arbeitgebermarke zu haben“, erklärt Dr. Jürgen Ober, Personalchef von Weidmüller. „Wir konkurrieren in der Region Ostwestfalen-Lippe mit einer Reihe größerer Unternehmen sowie Hidden Champions und tun viel, um potentielle Talente zu gewinnen. Das schafft man nur, wenn das individuelle Gesamtpaket stimmt. Als international ausgerichtetes Familienunternehmen haben wir den Vorteil flacher Hierarchien und kurzer Entscheidungswege und können zudem mit attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten aufwarten.“ (WI)



Mit Sicherheit durchs Treppenhaus

## Die neuen Master Dimmer von FINDER warnen vor, bevor sie abschalten

Die Master Dimmer vom Typ 15.10 von FINDER sind mit einer Vorwarnfunktion ausgestattet. Dank der Neuentwicklung ist es jetzt möglich, dass zum Beispiel das Treppenhaus- oder Flurlicht nach einer eingestellten Zeit zunächst um 50% herunterdimmt bevor es nach weiteren 10 s innerhalb von 30 s ganz abschaltet.

Diese Vorwarnfunktion nach DIN 18015-2 senkt erheblich das Unfallrisiko gerade in Treppenhäusern, weil Menschen nicht mehr plötzlich im Dunkeln unterwegs sind.

FINDER hat im neuen Master Dimmer 15.10 alle Funktionen in einem kompakten Gerät vereint, die heute in der modernen Gebäudeautomatisierung gefragt sind.

Hierzu zählen das Dimmen aller gängigen Leuchtmittel mit und ohne Memory-Funktionen sowie das frei einstellbare Treppenhauslicht mit Vorwarnmöglichkeit durch Absenkung der Lichtstärke. Der für die Montage auf DIN-Schienen vorbereitete Typ 15.10 lässt sich mit bis zu 15 Leuchttastern ansteuern. Zudem sind über ein einfaches analoges 0-10 V-Signal bis zu 32 Slaves anschließbar, alternativ auch ein 0 bis 10 V-Vorschaltgerät. Hier macht es die Lösung von FINDER möglich, dass jeder Slave auch noch unterschiedliche Lampentypen und -lasten mit den Dimmverfahren „Phasenanschnitt“ oder „Phasenabschnitt“ dimmen und schalten kann.

Passend zum Master 15.10 bringt FINDER den ebenfalls neuen Slave Dimmer Typ 15.11 auf den Markt. Die Ansteuerung erfolgt entweder über den genannten Master oder per Analogsignal von einem übergeordneten Gebäudemanagementsystem aus. Die kleinen Geräte sind flexibel einsetzbar, weil sie eine große Bandbreite unterschiedlicher Lampenarten abdecken. Hierzu zählen dimmbare LEDs oder dimmbare Energiesparlampen bis 100 W, Halogenlampen, elektronische oder elektromechanische Transformatoren sowie Vorschaltgeräte bis 400 W.

**Halle 4, Stand B08**



**Master und Slave - Dimmer für unterschiedliche Lampenarten**

**Bild:** FINDER GmbH

### Smarte Technik inspiriert Architektur

Energieeffizienz, Sicherheit und Komfort sind die Schlagworte auf der Fachmesse elektrotechnik. Vom 18.2. bis 20.2.15 präsentieren sich in Dortmund die führenden Hersteller moderner Gebäudetechnik. Smart-Home-Technologien die die Funktionen im Gebäude miteinander vernetzen und dieses in vielerlei Hinsicht effizienter werden lassen, gehören ebenso dazu.

Sie werden im E-Haus in Halle 6 der Fachmesse hautnah erlebbar. Speziell für Architekten und Planer wird ein Forum zu dieser Thematik initiiert. Die Ansprüche an Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit eines Gebäudes wachsen stetig – im privaten Wohnbau ebenso wie im Objektbereich. Diese Aspekte gewinnen deshalb auch zunehmend Bedeutung für die Arbeit von Architekten und Planern.

Eine Trend-Studie des Handelsblatts in Kooperation mit JUNG belegt das Potenzial für diese Berufsgruppen und das E-Handwerk: 58% der Deutschen ziehen bei der Erstausrüstung ihres Neubaus die Hausautomation in Betracht, bei einer Sanierung sind es sogar 69%. Zu den wichtigsten Entscheidungskriterien zählt für drei Viertel der Befragten eine kompetente, maßgeschneiderte Beratung und Betreuung bei der Umsetzung ihres Smart-Homes.

### Wissenstransfer im Forum

Speziell für die Zielgruppe der Architekten, Planer und Bauingenieure wird deshalb am 18.2. im Rahmenprogramm der elektrotechnik ein Forum rund um die intelligente Gebäudetechnik angeboten. Der Initiator des „Architekten- & Planer-Forums“, der Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen (FEH NRW), informiert in Kooperation mit Experten aus Industrie und Verbänden zu Herausforderungen bezüglich Energieeinsparung, Komfort und Sicherheit durch Automatisierung.

Die Verknüpfung technischer Abläufe kann in diesem Zusammenhang die Lebens- und Wohnqualität deutlich erhöhen. Denn bereits heute sind steigende Energiekosten ein Brennpunktthema für Mieter und Eigentümer. Für Planer und Architekten entstehen daraus mehrere Märkte. (WD)

Seite 20

Fortsetzung von Seite 16

## Know-how-Transfer in Foren und Vorträgen

Systematische Wissensvermittlung zur Brandschutzthematik betreibt die elektrotechnik unter anderem auch im Architekten- & Planer-Forum, welches täglich im Kongresssaal 30 stattfindet. So referiert am 18.2.15 Stephan Bodewig, Vertrieb OBO Bettermann, über die „Anforderungen aus dem vorbeugenden baulichen Brandschutz aus der BauO NRW und der LAR NRW“.



Einen Tag später, am 19.2.15, steht im Forum ein Vortrag von Oliver Born, Leiter Vertriebsmarketing DEHN+SÖHNE zur Thematik Blitz- und Überspannungsschutz als präventive Brandschutzmaßnahmen auf dem Programm.

### Sicherheitsaspekte im Detail

Einen gezielten Informationstransfer gewährt die elektrotechnik unter anderem auch in Form eines kurzen Animationsfilms mit dem Titel „Das sicherste Haus der Welt“. Er gibt tiefer gehende Einblicke in die Potenziale elektrotechnischer Installationen, die zur Verbesserung der Sicherheit im Gebäude beitragen können. Der Protagonist des Films, Eddie Elektro, zeigt, wo Sicherheitspotenziale vorhanden sind und wie mit den passenden Installationen nicht nur die Sicherheit, sondern auch der wahrgenommene Wohnkomfort steigt. Auch der Brandschutz wird im „sichersten Haus der Welt“ thematisiert.

Aussteller Kaiser nutzt den Film, um auf seine Brandschutz-Lösungen aufmerksam zu machen. Zu den potenziellen Schwachstellen gehören laut Kaiser Elektroinstallationen dann, wenn beispielsweise durch fehlende oder nicht korrekt ausgeführte Abschottungen von elektrischen Leitungen und Rohren Übertragungswege von Rauch und Feuer entstehen. Auch Brandschutzwände stellen demnach hinsichtlich der Feuerwiderstandsklassen nach DIN 4102 oder EN 1364 besonders komplexe Anforderungen an das Elektrohandwerk. Die Elektroinstallation muss deshalb mit besonderer Sorgfalt ausgeführt werden. Nur so kann die Brand- und Rauchsicherheit gewährleistet werden.

Die Zulassung der Brandschutzdosen von Kaiser erstreckt sich auch auf Brandschutzwände mit Allgemeinem Bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (ABP). Eine Installationsdose für Brandschutzdecken gewährleistet die Feuerwiderstandsklasse bis F30, bei Hinterlegung mit Dämmmaterial sogar bis F90. Die Hohlwanddosen „HWD 90“ sowie die Deckendose „HWD 30“ besitzen die DIBt-Zulassung für Bauteile der Feuerwiderstandsklasse bis F90 nach DIN 4102-2. Durch Einsatz eines neuen Brandschutzdeckels lassen sich beide Dosen ab sofort auch als Verbindungsdosen in Brandschutzdecken und -wänden verarbeiten. (WD)

## Intelligente Beleuchtungssteuerung mit Smartphone-App

Mit dem neuen Beleuchtungssystem „Lightify“ können Lampen und Leuchten über ein Smartphone gesteuert werden. Es ist für Drinnen wie für Draußen, zu Hause und im Büro, für Profis wie für Endkunden verfügbar. Ein Starterpaket, mit dem Kunden das neue System sofort nutzen können, besteht aus einer Lampe und einem so genannten Gateway.

Das bildet die Steuerungseinheit für alle verbundenen Lightify-Geräte. Lightify benötigt, anders als andere am Markt verfügbare Produkte, nur eine WLAN-Verbindung zum Internet. Die Lichtsteuerung erfolgt über eine App für Smartphones, die kostenlos in verschiedenen App-Stores heruntergeladen werden kann.

Der Nutzer kann aus Millionen möglicher Farben wählen. Außerdem lassen sich mehrere Lichtquellen zusammenfassen und gemeinsam steuern, sodass rasch von einer Lichtszene auf die andere umgeschaltet werden kann. So kann z. B. das Licht im Wohnzimmer mit nur einem Klick von Abendessen auf Heimkino-Atmosphäre wechseln.

Neben der klassischen Lampe in Birnenform und als Strahler werden zahlreiche weitere Produkte angeboten, so z. B. die Leuchte „Surface Light“, die ein personalisierbares Cover bietet, an das man ein Foto anbringen kann, oder die „Flex“-Leuchtstreifen, die dem Bilderrahmen, Bett oder Fernseher einen leuchtenden Schimmer verleihen.

Halle 6, Stand A42

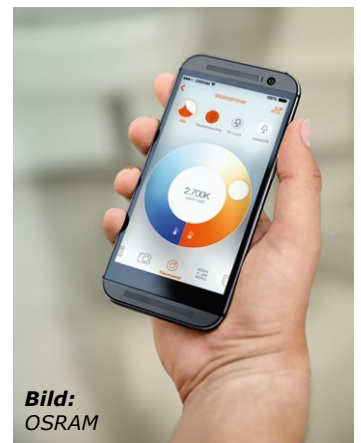


Bild:  
OSRAM

Fortsetzung von Seite 16

Wirtschaftliche Lage im E-Handwerk

## Bewertungen zur aktuellen Konjunktur

Qualifizierter Nachwuchs für die Ausbildung ist immer schwieriger in ausreichender Zahl zu rekrutieren. Optimistische Umsatzprognosen gehen mit einer zunehmenden Investitionsbereitschaft und verstärkter Personalplanung einher. Die Frühjahrsprojektion der Bundesregierung rechnet im April 2014 mit einer Steigerung des Wachstums um 1,8% für das laufende Jahr und für 2015 um 2%. Die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften spiegelt sich in der stabilen Arbeitslosenquote von 6,8% wider.

Das Bauhauptgewerbe verzeichnet in der Halbjahresbilanz 2014 bundesweit einen Umsatz von ca. 41,5 Mrd. EUR gegenüber 37,7 Mrd. EUR im Vorjahr. Der vergangene milde Winter und die damit durchlaufende Bautätigkeit bilden die Basis für einen guten Umsatz im laufenden Jahr 2014.

Wie das Statistische Landesamt NRW im August 2014 mitteilt, genehmigten die nordrhein-westfälischen Bauämter im 1. Halbjahr 2014 Baugenehmigungen für 22.234 Wohnungen (Bund 113.500). Das waren in NRW durchschnittlich 11,6% mehr Genehmigungen als im Vergleichszeitraum 2013. Hier ist besonders die Steigerung von Baugenehmigungen bei Mehrfamilienhäusern mit 19,3% zu nennen.

Den Prognosen des ifo-Instituts zufolge werden die realen Bauinvestitionen 2014 in Deutschland um insgesamt 4,2% und 2015 um 3,5% zunehmen. Die ifo-Architektenumfrage vom 2. Quartal 2014 spiegelt dieses Bild wider. Das Geschäftsklima bei den Architekten ist gut. Die Planungsaufträge für Mehrfamiliengebäude stiegen um fast 60 % an. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände beträgt 6,3 Monate. (FEH)



Fortsetzung von Seite 15

## Neues Marktsegment: Elektromobilität

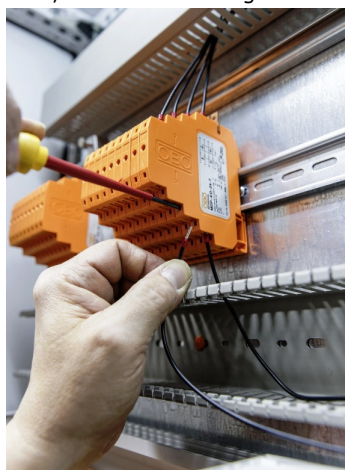
Für die Planung und Errichtung von zuverlässigen Ladestationen sowie für die Einbindung von Batteriesystemen, die regenerativ gewonnenen Solarstrom zwischenspeichern und für Ladevorgänge bereithalten, sind die Spezialisten der E-Handwerke zuständig. Gemeinsam mit der Wartung und Instandsetzung der Ladestationen und dem Zubehör ergibt sich ein attraktiver Zukunftsmarkt für das Elektrohandwerk sowie den Elektrohandel. Laut Bericht der „Nationalen Plattform Elektromobilität“ beginnt 2015 die Phase des Markthochlaufs. Wenngleich aktuell der sehr niedrige Ölpreis den Hochlauf bremst, wird das nur von beschränkter Dauer sein. Mittelfristig werden die Energiepreise nach Auffassung der Experten nur eine Richtung haben, und zwar die der Verteuerung aufgrund der sich weiter fortsetzenden Knappheit der Ressourcen am Markt. Das Tanken von Strom ist zukünftig unumgänglich. (WD)

Ein Plus an Sicherheit

## Blitzbarrieren von OBO schützen Datenschnittstellen vor Überspannungen

Menden. Überspannungen sind ein oft unterschätztes Risiko, dabei richten sie in jedem Jahr enorme Schäden an. Immer wieder betroffen ist auch die Mess-, Steuer- und Regeltechnik von Produktionsanlagen. Noch in 2.000 m Entfernung kann ein Blitzeinschlag beispielsweise die Steuerplatinen in einer Fertigungslinie zerstören. Während hierbei die Materialschäden meist gering sind, erzeugen Produktionsausfall und Produktivitätseinbußen hohe Kosten.

Einen wirksamen Überspannungsschutz für Daten- und Steuerungssysteme in Anlagen, Industriebetrieben und explosionsgefährdeten Bereichen bieten OBO Blitzbarrieren. Mit ihren zahlreichen durchdachten Eigenschaften schützen sie empfindliche Komponenten von technischen Anlagen und sichern deren Verfügbarkeit. Umfassende Informationen dazu bietet die OBO-Broschüre „MDP- und FDB-Blitzbarrieren“, die jetzt erschienen ist.



Montagefreundlicher Anschluss durch schraublose Federklemmen: Die MDP-Blitzbarrieren von OBO

**Bild:** OBO BETTERMANN GmbH & Co. KG

### Die MDP-Familie - Zuverlässig und leistungsstark

Ob in der Produktion, bei der Wasserversorgung, in Kläranlagen, Raffinerien oder Bürogebäuden: Die Blitzbarrieren der MDP-Familie schützen sensible Elektronik zuverlässig. Bei einer Einbaubreite von nur 8 mm bieten sie hohe Strombelastbarkeit. Ein separater Schirmanschluss ermöglicht das Auflegen des Schirmes an den Potentialausgleich. So entsteht ein optimaler Schutz gegen Einkopplungen. Je nach Ausführung können die Geräte mit einem Nennstrom bis 10A belastet werden. Zudem überzeugt die MDP-Familie durch ihr hohes Ableitvermögen bis 10 kA.

Dank direkter Schirmerdung, schraubloser Anschlussklemmen sowie einer hohen Frequenzbandbreite bis 100 MHz sind die Blitzbarrieren für den Einsatz in Mess-, Steuer- und Regelungssystemen bestens geeignet. Erfolgreich getestet wurden die 48 V MDP-Geräte auch für Anwendungen in Feld-bus-Systemen wie „Profibus (PA/DP)“ oder „Field Bus“. Eine praktische Überprüfung der MDP-Blitzbarrieren im eingebauten Zustand ermöglicht OBO Life Control. Besonders wichtig: Das Datensignal wird dabei nicht beeinflusst.

**Halle 3B, Stand D58**

## Vielseitiger Lichtschalter mit Präsenzmelder und Orientierungslicht

Seit Jahrzehnten entwickelt das Familienunternehmen B.E.G. Brück Electronic aus Lindlar Lösungen für die intelligente Gebäudeautomation. Darunter sind Bewegungs- und Präsenzmelder, KNX/EIB- und DALI/DSI-Geräte, Leuchten und Strahler, Dämmerungsschalter und SMS-Control, Not- und Hinweisleuchten sowie Zeitschaltuhren.



**Bild:** B.E.G.

Mit dem neuen vielseitigen Wandschalter Luxomat Indoor 140-L vereint der Hersteller jetzt mehrere Funktionen aus diesen unterschiedlichen Produktgruppen in einem vielseitig verwendbaren Gerät.

**Halle 3B, Stand E10**

### Neue hemisphärische Kamera mit kompakten Abmessungen

Schon mit der hemisphärischen Dome-Kamera Q25M für Indoor- und Outdoor-Gebrauch mit QXGA-Auflösung des Herstellers Mobotix war es möglich, einen kompletten Raum rundum (volle 360°) mit nur einer Kamera zu überwachen. Diese Kamera mit neuartiger Entzerrungs-Technologie bildete die Grundlage für die neue hemisphärische Kamera i25, die nur noch etwa halb so groß ist wie das Vorgängermodell.



**Bild:**  
MOBOTIX AG

Die neu vorgestellte Innenkamera i25 basiert auf der 5-Megapixel-Hardwareplattform und verfügt über umfangreiche Funktionen.

**Halle 3B, Stand D04**

Fortsetzung von Seite 18

Gebäudeautomation für Effizienz und Sicherheit

## Das E-Haus – Smart Home hautnah

Das 100 m<sup>2</sup> große E-Haus vernetzt auf der elektrotechnik mit Hilfe der KNX-Technologie in intelligente Lösungen von mehr als 50 Industriepartnern. Das E-Haus wird organisiert vom Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) sowie dem FEH NRW. Im Blickpunkt stehen dabei besonders die Themen Energieeffizienz, -management, -erzeugung und -speicherung.



Das E-Haus thematisiert die dezentrale Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, befasst sich mit optimiertem Eigenverbrauch und zusätzlichen Speichertechnologien für Zeitabschnitte, in denen Wind und Sonne über die Eigenerzeugung den Energiebedarf nicht (ausreichend) decken können. Es veranschaulicht zudem Möglichkeiten für multifunktionales, generationenübergreifendes Wohnen. Es werden technische Assistenzsysteme geboten, die zum Beispiel auch ältere Menschen in die Lage versetzen, lange unabhängig und mit hoher Lebensqualität im eigenen Wohnumfeld leben zu können.

### Einheitliche Standards sind ausschlaggebend

Die Kompatibilität der einzelnen Smart-Home-Lösungen für verschiedene Gebäudetechniken ist ein wichtiger Lösungsansatz für den Erfolg der Gebäudeautomation. Eine Herausforderung, die zwischenzeitlich auch von der Politik erkannt wurde, wie aus einer Rede der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries, zu Jahresbeginn hervorgeht: „Die intelligente Heimvernetzung hat das Potenzial, sich zu einem Milliardenmarkt für deutsche Unternehmen zu entwickeln. Eine der größten Herausforderungen ist es jedoch, dass es eine Vielzahl unterschiedlicher, nicht interoperabler Smart-Home-Ansätze gibt.“ (WD)

## EBERHARD print & medien agentur gmbh

### Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

<b>Anschrift</b>	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
<b>Geschäftsführer</b>	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
<b>Redaktion</b>	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
<b>Verkaufsleitung</b>	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

### Bilder/Logos/Texte

Adolf Schuch GmbH, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH, B.E.G. Brück Electronic GmbH, blue:solution software GmbH, Bott GmbH & Co. KG (bo), Bundesverband des Elektro-Großhandels (VEG) e.V. (VEG), Doepke Schaltgeräte GmbH, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), emsLICHT AG, Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen (FEH), FINDER GmbH, Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Lindner Elektronik GmbH, MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH (WD), MOBOTIX AG, OBO BETTERMANN GmbH & Co. KG, OSRAM GmbH, RADEMACHER GERÄTE-ELKTRONIK GmbH, RITTAL GmbH & Co. KG, Siemens AG, STRIEBEL & JOHN GmbH & Co. KG, Studienberatung Elektrotechnik, Sun Cracks GmbH & Co. KG, TRILUX GmbH & Co. KG, Universität Paderborn - Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik (UP), VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (VDE), WEICON GmbH & Co. KG, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG (WI), Wiha Werkzeuge GmbH, ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI), Archiv

### Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh pr üft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

### Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

**Gerichtsstand** Koblenz / Germany

blue:solution software GmbH  
**Softwarelösungen  
für das Elektrohandwerk**

Einfach und intuitiv bedienbar, so muss eine Software sein, wenn sie Zeitersparnis für Unternehmen bringen soll. Eine Prämisse, die die blue:solution software GmbH in jedem ihrer Softwareprogramme verfolgt. 2001 von Ralf Rüschoff und Rudolf Melching gegründet, ist das Softwarehaus aus Rheine spezialisiert auf die Entwicklung kaufmännischer Software für Handwerk, Handel und Dienstleister. TopKontor Handwerk, TopKontor Zeiterfassung, smarthandwerk und die TopApps decken die Bedürfnisse an ein Büro in einem Klein- bis mittelständischen Unternehmen ab.



Ralf Rüschoff und  
Rudolf Melching

**Bild:** blue:solution software

Mit der blue:solution software GmbH haben Unternehmer einen zuverlässigen Partner in Sachen kaufmännischer Software an ihrer Seite: Denn in der Entwicklung greift das Team auf Erfahrungen aus der Handwerkerbranche und das Knowhow erfahrener Software-Spezialisten zurück – aus der Praxis für die Praxis. Während die kaufmännische Softwarelösung TopKontor Handwerk optimal auf kleine bis mittelständische Handwerksbetriebe zugeschnitten ist, richtet sich smarthandwerk mit niedrigem Anschaffungspreis und ohne Folgekosten an Ein- bis Zweimannbetriebe sowie Existenzgründer aus dem Baunebengewerbe. Mit den kaufmännischen Softwarelösungen kann jeder Elektrohandwerker Zeit und somit bares Geld sparen. Angebote, Auftragsbestätigungen und Rechnungen sind in kürzester Zeit erstellt und können als Brief, Mail oder Fax an den Kunden übermittelt werden.

### Büro für unterwegs

Die TopKontor Zeiterfassung ermöglicht es nicht nur Arbeitsbeginn sowie -ende zu erheben und somit die Lohnbuchhaltung ohne lästige Lohnzettelwirtschaft durchzuführen, sondern ein optimales Projektmanagement auch in Handwerksunternehmen anzuwenden. Wer sich für die TopApps „TopAdressen“, „TopReparatur“, „TopAufmaß“ und „TopZeiterfassung“ von der blue:solution software GmbH entschieden hat, kann seine Büroarbeiten nun bequem von unterwegs aus erledigen.

Mit „TopAdressen“ greifen die Anwender auf alle wichtigen Informationen ihrer Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter zurück. „TopReparatur“ enthält sogar eine integrierte Bezahlungsfunktion, die es Handwerkern ermöglicht, Abrechnungen direkt vor Ort beim Kunden nach Abschluss eines Auftrags durchzuführen. Und mit „TopZeiterfassung“ können Unternehmer ein mobiles, stets aktuelles Zeitmanagement-Tool mit integrierter GPS-Ortung einsetzen. „TopAufmaß“ setzt der lästigen Zettelwirtschaft und den Übertragungsfehlern bei der manuellen Eingabe des Aufmaßes in die Bürosoftware TopKontor Handwerk nun ein Ende. Ausgestattet mit dem Smartphone oder einem Tablet-PC sowie einem Laserdistanzgerät werden die Aufmaße direkt in die App aufgenommen und über den Webservice direkt an die lokalinstallierte Software TopKontor Handwerk übertragen.

### 12.000 Unternehmen nutzen Softwareprodukte

Geringe Einstiegskonditionen, verbunden mit einem modernen Konzept für die Softwarepflege, machen die blue:solution software GmbH zu einem fairen Partner für Fachhändler und Anwender.



Der Vertrieb der Programme erfolgt ausschließlich über den lokalen PC- und EDV-Fachhandel. Schulungs- und Autorisierungskonzepte stellen sicher, dass die Vertriebspartner den Handwerksmarkt kennen und den Handwerker verlässlich beraten.

**Halle 6, Stand A22**

**Bild:** blue:solution software

### Kompakte Service- schnittstelle für Schalt- und Steuerungsschränke

Weidmüller bietet mit FrontCom® Vario eine neue, kompakt ausgelegte Serviceschnittstelle für Schalt- und Steuerungsschränke zum einfachen Zugriff auf Steuerung/PC und Elektronik. FrontCom® Vario sorgt für effiziente und hoch verfügbare Prozesse, spart Zeit und Kosten: Ohne Ausfallzeiten oder weiteres Personal führen Techniker Wartungsarbeiten durch oder beheben Fehler im Produktionsprozess - einfach und smart. Befugte Personen schließen etwa eine Diagnosehardware über ein Datenkabel, optional auch ein Powerkabel, an. Für Kunden aus dem Maschinenbau, der Prozessindustrie sowie der Energie- und Verkehrstechnik ist FrontCom® Vario erste Wahl – und zwar auf der halben Fläche des aktuellen Marktstandards.



**Bild:** Weidmüller Interface

Bei dem leicht zu montierenden System wählen Anwender aus unterschiedlichsten Power-, Signal- und Datenmodulen. Weidmüller integriert bei FrontCom® Vario mehrere Funktionen in einem platzsparenden Einfachrahmen. Markantes Kennzeichen von FrontCom® Vario ist die sehr kompakte Konstruktion mit den Außenabmessungen 67 x 133 mm, Montageausschnitt 52 x 91 mm. Das ansprechend designte Gehäuse ist schlagfest und in Schutzart IP 65 ausgelegt. Zudem nimmt der Gehäusedeckel großzügige, leicht identifizierbare Markierungsschilder auf. Zusätzliche Markierungen lassen sich innen an jeder Schnittschnelle anbringen. Sicherheit bietet der Einbaurahmen – für ihn gibt es neben dem Verschlussknopf auch eine Schlossvariante, dadurch wird nur befugtem Personal der Zugriff ermöglicht. Besonders komfortabel erweist sich ein Magnet am Gehäusedeckel, er fixiert den Deckel beim Öffnen an der metallenen Schaltschrankwand und erlaubt ein beidhändiges Arbeiten.

**Halle 4, Stand E18**

Fortsetzung von Seite 17

**Themenspezifischer  
Wissenstransfer**

Die Messe elektrotechnik gliedert ihr Rahmenprogramm in mehrere Spannungsfelder, die auch die Gebäudeautomation im Detail berücksichtigen. Für Architekten, Planer und Bauingenieure eignet sich das Spannungsfeld „Trends & Technologien“ inklusive dem Fachforum in Halle 4. Am 18.2. wird in diesem Forum eine fachspezifische Vortragsreihe angeboten.

Die Thematik der Energieeffizienz als eines der wichtigsten Themen im Kontext der Energiewende wird im Spannungsfeld „Energie & Effizienz“ in Halle 6 behandelt. Im Fokus stehen erprobte Lösungen, die Energie effizienter nutzen und dadurch eine höhere Leistung erzielen oder Energie sparen.

Der FEH NRW sowie der Bundesverband des Elektro-Großhandels e.V. (VEG) veranstalten darüber hinaus in Halle 6 neben dem E-Haus einen Branchentreffpunkt. Hier können sich auch diejenigen vernetzen, die tagtäglich mit der intelligenten Technik arbeiten: Fachbesucher aus Handwerk, Industrie, Architektur, Planung und Medien.

**„elektrotechnik“  
überzeugt die Branche**

Die konsequente Ausrichtung auf Gebäude- und Industrieanwendungen kommt bei den Ausstellern gut an. Busch-Jaeger, ein führender Hersteller für Elektroinstallationstechnik aus dem Sauerland und Unternehmen der ABB-Gruppe, ist erneut auf der elektrotechnik vertreten.

Adalbert M. Neumann, Vorsitzender der Geschäftsführung bei Busch-Jaeger, zog bereits nach der letzten elektrotechnik 2013 eine zufriedene Bilanz: Unter den Besuchern auf unserem Stand war der Anteil der Industriekunden sowie der Planer und Architekten deutlich höher als in den Vorjahren. Für die Unternehmen der ABB hat sich bestätigt, dass die elektrotechnik eine der wichtigsten Regionalmessen der Branche ist.“ (WD)

ZVEI

**Produktion der Elektroindustrie  
in 2014 leicht höher als erwartet**

Im Dez. 2014 hat die deutsche Elektroindustrie 2,2% mehr Bestellungen erhalten als im Jahr zuvor. „Dieser Zuwachs markiert das Ende eines von starken monatlichen Auftragsschwankungen geprägten Jahres“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Die Inlandsaufträge verfehlten ihren Vorjahreswert im Dezember um 2,5%, die Auslandsbestellungen legten dagegen um 6,2% zu. Aus der Eurozone kamen dabei 8,0% und aus Drittländern 5,2% mehr Bestellungen als vor einem Jahr.



Im gesamten vergangenen Jahr belief sich der Zuwachs bei den Auftragseingängen für die heimische Elektrobranche auf 0,6% gegenüber Vorjahr. Während die Bestellungen aus dem Inland stagnierten, stiegen die Aufträge aus dem Ausland um 1,2%. Kunden aus dem Euroraum orderten 3,5% mehr, Kunden aus Drittländern so viel wie schon 2013.

Die um Preiseffekte bereinigte Produktion der Elektrounternehmen lag im Dez. 2014 um 3,4% höher als vor einem Jahr. „Für das komplette Jahr 2014 ergibt sich damit vorläufig ein reales Produktionswachstum von 2,5%“, so Dr. Gontermann. „Die vom ZVEI im Dez. 2013 formulierte 2014er-Prognose von plus zwei Prozent wurde so leicht übertroffen. Für dieses Jahr erwartet der ZVEI ein Produktionsplus von 1,5%.“

Dr. Andreas Gontermann, ZVEI-Chefvolkswirt

Bild: ZVEI

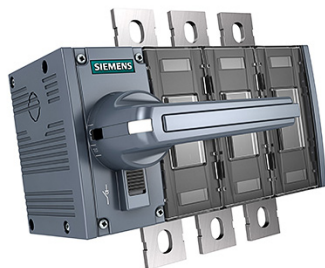
Die Erlöse der deutschen Elektrounternehmen sind im Dezember 2014 um kräftige 6,4% gegenüber Vorjahr auf 15,3 Mrd. Euro gestiegen. Inlands- und Auslandsumsatz zogen dabei um 7,4% auf 7,8 Mrd. Euro bzw. um 5,5% auf 7,5 Mrd. Euro an. Die Geschäfte mit Kunden aus der Eurozone gaben leicht um 0,3% auf 2,5 Mrd. Euro nach, die Erlöse mit Drittstaaten erhöhten sich dagegen deutlich um 8,7% auf 5,0 Mrd. Euro.

Im gesamten Jahr 2014 kam der Branchenumsatz (vorläufig) auf 171,9 Mrd. Euro. Damit übertraf er seinen Vorjahresstand um 3,0%. Die Inlandserlöse nahmen um 1,7% auf 86,7 Mrd. Euro zu, die Auslandserlöse um 4,3% auf 85,2 Mrd. Euro. Der Umsatz mit Kunden aus dem Euroraum wuchs dabei um 2,9% auf 30,8 Mrd. Euro. Die Erlöse mit Drittländern verzeichneten mit 54,4 Mrd. Euro ein Plus von 5,1%. Für 2015 rechnet der ZVEI mit einem weiteren Umsatzanstieg auf rd. 174,5 Mrd. Euro.

Nach der Erholung zum Jahresende 2014 hat sich das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie auch im Januar 2015 weiter verbessert. Zwar gab die Beurteilung der aktuellen Lage per saldo etwas nach, dafür wurden die allgemeinen Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate deutlich positiver beurteilt als im Vormonat. Die Produktionspläne für die kommenden drei Monate haben sich im Januar ebenfalls merklich verbessert. Auch die Exporterwartungen wurden heraufgesetzt. (ZVEI)

**Lasttrennschalter  
mit verbesserten Schutzfunktionen**

Lasttrennschalter sind, wie schon aus der Bezeichnung hervorgeht, eine Kombination aus Last- und Trennschalter und können beide Funktionen erfüllen. Mit solchen Schaltern lassen sich elektrische Betriebsmittel auch unter Last sicher ein- und ausschalten sowie sicher vom Netz trennen.

Bild:  
Siemens

Sie werden z. B. als Reparaturschalter eingesetzt, um für spannungsfreie Wartungsarbeiten den Strom an den Anlagen sicher abzuschalten. Auch als Not-Aus-Schalter in Fertigungsanlagen können sie den Bediener bei Störungen vor elektrischem Schlag schützen. Und in Etagenverteilungen werden sie als Hauptschalter zur Netztrennung verwendet.

Mit der Reihe 3KD hat Siemens sein Sentron-Portfolio von Lasttrennschaltern für die Niederspannungs-Energieverteilung erweitert. Die neuen Geräte sind in fünf Baugrößen in jeweils drei- und vierpoligen Ausführungen verfügbar und können Ströme bis zu 1600 Ampere schalten. Die neuen Schalter sind

sowohl für Anwendungen mit Wechselstrom (AC) als auch mit Gleichstrom (DC) gedacht.

Sie erfüllen die Anforderungen der Norm IEC 60947-3 für Niederspannungsschaltgeräte und sind konform mit den gerätespezifischen EG-Richtlinien für Produktsicherheit.

**Halle 4, Stand C38**

Rademacher Geräte-Elektronik

## „HomePilot2“ verbindet erstmals Hausautomation mit Multimedia

Erstmalig verknüpft Rademacher mit dem neuen „HomePilot2“ Hausautomation mit Multimedia-Funktionen: Wird die zentrale Steuerungseinheit per HDMI-Kabel an den Fernseher angeschlossen, werden die zahllosen Anwendungsmöglichkeiten der SmartHome-Welt um ein Vielfaches ergänzt:



**Bild:**  
 Rademacher  
 Geräte-Elektronik

Der „HomePilot2“ rüstet zum Beispiel den Fernseher zum internetfähigen SmartTV auf. Mit direktem Internetzugang können weitere Plug-Ins installiert werden, die zusätzliche Funktionen bieten, wie Internetradio, Medienplattformen und Wettervorhersagen. Gleichzeitig fungiert der „HomePilot2“ als Multimedia-Zentrale: Dank vieler Anschlussmöglichkeiten wird es möglich, auch eigene Videos, Bilder oder Musik zu verwalten. Der Anwender kann außerdem über den Fernseher auf alle anderen HomePilot Hausautomationsfunktionen zugreifen.

## Rademacher erweitert Portfolio um maßgefertigte Rollladenelemente

Im Bereich Rollladen- und Sonnenschutz erweitert Rademacher sein Portfolio und kombiniert erstmals seine leistungsstarken Qualitätsmotoren direkt mit den Rollladenelementen. Fachbetriebe erhalten dadurch eine ideale Komplettlösung: Die Vorbaurollläden werden nach eigener Konfiguration millimetergenau gefertigt und ab Werk mit dem gewünschten Antrieb ausgestattet.



*Neuer Weg:  
 Vorbaurollläden vom Motorenhersteller*

**Bild:** Rademacher Geräte-Elektronik

Die Zusammenstellung von Rollladenkästen, Führungsschienen, Behang und Antrieb erfolgt ganz einfach über den Online-Konfigurator: Hier können die Fachmänner zusammen mit den Endkunden Form, Farbe und Größe der einzelnen Elemente auf ihre eigenen Bedürfnisse abstimmen.

**Halle 3B, Stand B46**

## Aktionspaket rund um die teilbare Rohrendtülle

In das neue Jahr startet OBO mit einer besonderen Aktion für den Elektroinstallateur. Vom 1.2. bis zum 31.3.15 ist das umfangreiche Paket mit den teilbaren Rohrendtüllen inklusive einer edlen Handwerkermappe im Elektrogroßhandel erhältlich.



Die teilbare Rohrendtülle von OBO ist jetzt in einem Aktionspaket erhältlich.

**Bild:** OBO BETTERMANN

Interessierte haben die Möglichkeit, ein umfassendes Paket mit verschiedenen Größen der teilbaren Rohrendtülle in der Farbe lichtgrau zu testen. Mit den enthaltenen zwei Schachteln der Größe M20 (100 Stück), zwei Schachteln der Größe M25 (100 Stück) sowie einer Schachtel der Größe M32 (50 Stück) lassen sich verschiedene Installationen bestücken. Als ganz besonderes Extra enthält das Aktionspaket eine edle schwarze Handwerkermappe. Die Mappe in einem Format von DIN A5 ist bestückt mit einem Block, Kugelschreiber, Zimmermannsbleistift und Zollstock – natürlich alles im Design von OBO. Unter der Artikelnummer 2047 999 ist das Paket im Großhandel erhältlich.



**Bild:**  
 OBO BETTERMANN

Eine gute Gelegenheit, die Vorteile der teilbaren Rohrendtülle von OBO kennenzulernen. Denn bislang war das Austauschen der vorgeschriebenen Endtüllen für Metall-Installationsrohre in der Industrie mit großem Arbeitsaufwand verbunden. Alle durchgeführten Kabel und Leitungen mussten abgeklemmt und später neu verbunden werden. Mit der neuen Rohrendtülle ist das Wechseln jetzt im laufenden Betrieb möglich – ganz ohne Unterbrechung.

**Halle 3B, Stand D58**

Weidmüller

## Akku-Schraubendreher „DMS Pro“ mit automatischer Drehmomentbegrenzung

Seinen neuen Akku-Schraubendreher „DMS Pro“ entwickelte Weidmüller eigens für das netzunabhängige, drehmomentgenaue „Anziehen“ von Schraubverbindungen an elektrischen Betriebsmitteln, so zum Beispiel an Reihenklemmen, Schütze, Relaiskoppler, Motorschutzschalter, Sicherungsautomaten, Leuchten, Taster oder Messeinrichtungen. Der Akku-Schraubendreher ist mit einer Hand bedienbar; er kommt erfolgreich in der Werkstatt- bzw. Schaltschrankmontage sowie der Klein- und Serienfertigung oder auch auf der Baustelle zum Einsatz.

Der im Rechts- und Linkslauf bedienbare Akku-Drehmomentschrauber, mit 3,6 V Nennspannung, verfügt über zwei Geschwindigkeiten  $200 \text{ min}^{-1}$  (Low) und  $600 \text{ min}^{-1}$  (High).



*Weidmüller Akku-Schraubendreher DMS Pro: Akku-Schraubendreher mit automatischer Drehmomentbegrenzung und hoher Wiederholgenauigkeit bei jeder Verschraubung.*

**Bild:** Weidmüller

Das Drehmoment lässt sich präzise in 21 Stufen vorwählen (Low 1-10, High 11-21), es reicht von 0,36 Nm in Stufe 1 bis 2,83 Nm in Stufe 21, mit einem maximalen Kupplungsdrehmoment von 3 Nm. Eine im Griff integrierte Fensterskala dient dem einfachen Ablesen des Drehmomentwerts. Anwender können den DMS Pro einfach von Stab- auf Pistolenform oder bei Bedarf auch von Akku- auf Handbetrieb umstellen.

**Halle 4, Stand E18**

Anzeige

## Jetzt auch für iPhone, iPad und Co.

Nutzen Sie unser Online-Messemedium für Ihre Unternehmens- und Produktkommunikation zu nationalen und internationalen Fachmessen.

Zukünftig ist messe**kompakt**.de auch iPhone, iPad und Co. kompatibel und steht Ihnen immer und überall zur Verfügung.

eltefa 2015 • SMT Hybrid Packaging 2015  
Hannover Messe 2015 | MobiliTec 2015 |  
Industrial Automation 2015 • Control 2015  
SENSOR+TEST 2015 • eCarTec 2015 • efa 2015  
productronica 2015 • Light&Building 2016 • belekro 2016



messe**kompakt**.de



Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Neben unseren Büros werden auch unsere Internetseiten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben.

